22.12.2022

www.dorfblitz.ch
inserate@dorfblitz.ch
redaktion@dorfblitz.ch

12

dorfblitz

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten, Nürensdorf

REGION

KANTONSRATSWAHLEN

Mit 19 Kandidatinnen und Kandidaten aus der dorfblitz-Region sind so viele Kandidierende auf den Listen wie selten zuvor.

Seiten 36, 37, 39

BASSERSDORF

NULLSUMMENSPIEL

An der Gemeindeversammlung Mitte Dezember wurde das Budget 2023 ohne Änderungen angenommen. Zwei Anträge wurden verworfen.

Seite 13

BRÜTTEN

50 JAHRE KKB

Das A-cappella-Ensemble «dezibelles» würdigte auf hohem musikalischem Niveau das 50-jährige Bestehen der Kulturkommission Brütten.

Seite 28

NÜRENSDORF

VOLLE POWER

Eine kraftvolle Schnellladestation für E-Autos wurde beim Fussballplatz Nürensdorf in Betrieb genommen.

Seite 33

Über hundert Samichlaus-Figuren sind in einem Brüttener Adventsfenster zu erkunden. (rh)

24 leuchtende Momente

Vom 1. bis am 24. Dezember wird in Brütten sowie in Nürensdorf jeden Abend ein neues Adventsfenster erleuchtet. Die Tradition des Dorf-Adventskalenders lässt in diesen beiden Gemeinden eine schöne vorweihnachtliche Stimmung entstehen.

von Fabienne Walker

Dieses Jahr wurde in den Gemeinden Brütten und Nürensdorf erneut ein Dorf-Adventskalender organisiert. Mit dem täglichen Öffnen eines Adventsfensters gelingt es, eine einladende vorweihnachtliche Stimmung ins Dorf zu zaubern. Privatpersonen, die Schule, der Dorfladen, lokale Firmen, die Feuerwehr und weitere Institutionen gestalteten ein Adventsfenster oder einen Anlass und sorgten damit für einen abwechslungsreichen Kalender. Mario Winiger, Kommandant der Feuerwehr Altbach, berichtet, dass sie sich entschieden hätten, dieses Jahr wieder ein Fenster zu organisieren, weil die Feuerwehr als wichtige Institution in der Gemeinde auf diese Weise auch einmal Präsenz zeigen könne, ohne in einem Einsatz zu stehen. Da die Feuerwehr Altbach zudem stets junge Mitglieder suche, sei ein solcher Anlass optimal, um Nachwuchsförderung zu betreiben.

In Nürensdorf koordinierte dieses Jahr erstmals die Kultur- und Freizeitkommission den Adventsfenster-Rundgang, nachdem dieser in den vergangenen Jahren jeweils privat, mit Unterstützung der Kultur- und Freizeitkommission, arrangiert wurde. Mitglied Jacqueline Wasem stellt fest, dass oftmals dieselben Personen ein Fenster dekorieren würden, doch erfreulicherweise gäbe es ebenso einige neue Teilnehmende. Am diesjährigen Dorf-Adventskalender von Nürensdorf beteiligten sich auch Personen aus den Gebieten Birchwil, Hakab und Oberwil.

Fortsetzung Seite 2

Gedanken zum Jahresausklang

Bald schon Jahresende – das Jahr 2022 zog schneller vorbei als andere Jahre... Selbstverständlich weiss ich, dass dem nicht so ist – dass ich der Auslöser bin für dieses Gefühl und den Takt meines Lebens selbst vorgebe und bestimme…

Anstelle einer Glaskugel, in die einige von uns gerne einen Blick ins 2023 werfen würden, um herauszufinden, ob es uns gelingen wird, einige der grossen Themen 2022 ins Lot zu bringen, habe ich mich für ein Herz entschieden.

Was haben wir nicht alle geschworen, die Lerneffekte und Erfahrungen, die wir während der letzten Corona-Jahre gemacht haben, in einen neuen Alltag einfliessen zu lassen. Ruhiger soll der Alltag werden; noch mehr Wert legen auf Begegnungen mit Personen; Mobile-Zeiten kürzen und das Hier und Jetzt geniessen. Geblieben ist bei vielen nicht viel davon.

Das «Ich» und seine Befindlichkeiten stehen oft im Vordergrund. Anderen helfen oder sich für eine gewisse Zeit einmal in den Dienst eines Vereines oder der Bevölkerung zu stellen, ein Projekt mitzubegleiten, ist immer weniger der Fall. Die vielen Vereine, welche verzweifelt Vorstandsmitglieder suchen, sprechen Bände. Mit Kritik sind viele schnell zur Hand, sich zu engagieren und es «besser» zu machen weniger schnell, es setzt Eigeninitiative und Engagement voraus.

Daher das Herz: Lassen wir doch vermehrt unser Herz sprechen, suchen wir bewusst die Felder, bei denen wir anderen – und uns – etwas Gutes tun können. Das muss nichts Grosses sein – manchmal reicht wenig, um das «Ich» zurückzunehmen und das «Wir» zu stärken. Das hilft auch bei der Bewältigung von grösseren Krisen, denen wir mit Sicherheit 2023 begegnen werden.

Frohe Festtage und ein friedliches, gutes 2023!

Susanne Gutknecht

Edith Fäsi, Organisatorin des Dorf-Adventskalenders in Brütten, erzählt, dass sie in den vergangenen Jahren jeweils auch ein eigenes Adventsfenster hergerichtet habe, doch dieses Jahr hätten anscheinend viele Personen Lust gehabt, sich kreativ zu betätigen und eines zu gestalten. «Die Nachfrage war derart hoch, dass bereits Mitte Oktober alle Adventsfensterdaten vergeben waren», berichtet Edith Fäsi. Daraufhin habe sie für einmal darauf verzichtet, ein eigenes Adventsfenster zu gestalten.

Adventsfenster-Apéros

Den Organisatoren, die ein «Dorf-Adventskalender-Törchen» herrichteten, stand es offen, ob sie zur Eröffnung ihres Adventsfensters zusätzlich einen Apéro anbieten wollen oder ob sie es bevorzugen, ausschliesslich ihr dekoriertes Fenster zu beleuchten. Meist organisierten die jeweiligen Gastgeber am Tag der Eröffnung ihres Adventsfensters einen kleinen Apéro, welcher einen geeigneten Rahmen bietet, um in der häufig etwas hektischen Vorweihnachtszeit bei einem gemütlichen Beisammensein ein wenig zur Ruhe zu finden. Diese Gelegenheit nutzten Besucherinnen und Besucher gerne; sie genossen den gegenseitigen Austausch und konnten dabei bereits bestehende Kontakte pflegen oder neue Bekanntschaften schliessen.

Vorweihnachtliche Stimmung

Die kreativen Adventsfenster, welche mit unterschiedlichsten Materialien sowie mit viel Hingabe zum Detail angefertigt wurden, bringen auch etwas Licht in die dunkle Jahreszeit. Insbesondere gegen Ende des Monats lohnt sich nun ein abendlicher Spaziergang durch die beiden Dörfer, um sich die vielfältig geschmückten Fenster in der Dunkelheit anzuschauen und sich so auf die bevorstehenden Festtage einzustimmen.

Das dorfblitz-Team besuchte einige der Adventsfenster und liess sich vom grossen Aufwand und der Vielseitigkeit, die allenthalben zu sehen war, beeindrucken. ■

dorfblitz

IMPRESSUM

Chefredaktion | Produktionsleitung
Susanne Gutknecht

Telefon 079 258 55 79
E-Mail redaktion@dorfblitz.ch

Sekretariat: Inserate | Allgemeines
Daniela Melcher
Breitistrasse 66
8303 Bassersdorf

Telefon 044 836 30 60
E-Mail inserate@dorfblitz.ch
Bürozeiten Montag 8 bis 16 Uhr
Konto CH94 3000 0001 8704 2299 8

Redaktion
Frédéric Bettosini (fb)
Urs Burger (ub)
Nadia Casserini (nc)
Susanne Gutknecht (sg)
Reto Hoffmann (rh)
Tobias Jäger (tj)
Daniela Melcher (dm)
Manuela Müller (mm)
Ute Müller (um)
Nadine Plüss (np)
Philipp Rahm (ph)
Fabian Rahm (fr)
Dunja Rhyner (dr)
Astrid Steinbach (as)
Fabienne Walker (fw)

Website
online@dorfblitz.ch

Produktion
Staffel Medien AG
Binzstrasse 9
8045 Zürich

E-Mail info@staffelmedien.ch
Internet www.staffelmedien.ch

Auflage
27. Jahrgang | 9700 Exemplare

Abonnement, exkl. MwSt.
Jahresabonnement CHF 54.–

Redaktions-/Inserateschluss
Textbeiträge und Inserate jeweils **spätestens 10 Tage** vor Erscheinen.

Erscheinungsweise
Jeden letzten Donnerstag im Monat gratis in alle Haushaltungen der Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf.

www.dorfblitz.ch
Die nächste Ausgabe erscheint am 26. Januar 2023.

dorfblitz online

JUGI51 IN NÜRENSDORF

Am 7. Dezember leuchtete das Adventsfenster in Nürensdorf am Jugi51 auf. Das Fenster hatten die Jugendlichen selbst gestaltet und es leuchtete in warmen gelborange Tönen. Am Nachmittag wurden bereits gemeinsam Guetzli gebacken. Im Anschluss empfingen die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter die Besucher mit Suppe und Zimtschnecken – alles selbstgemacht – und Getränken. Daneben gab es Zeit für Gespräche in gemütlicher Runde und an diesem Abend standen auch den Erwachsenen die Türen weit offen an einem Ort, der sonst den Kindern und Jugendlichen gehört. (as)

BIBLIOTHEK NÜRENSDORF MIT

«Es war einmal…» – so beginnen die meisten Märchen. Nicht so am Adventsfenster in der Bibliothek Nürensdorf am 11. Dezember. Neben gemütlichem Zusammensein bei Guetzli und Punsch, durften die Besucher etwas andere Märchen geniessen - vorgetragen vom Märchenerzähler Uwe Uhlitzsch. Als Einstieg zur Adventszeit erzählte der ehemalige Nürensdorfer die Geschichte, wie der Schmutzli denn zum Schmutzli wurde. Hätten Sie es gewusst? Als diese Frage gelöst war, trug er mit künstlerischer Rhetorik eher unbekannte Volksmärchen vor, wie etwa das Märchen über eine Ameise, die für einen Fuchs den Kobold aus der Höhle vertrieb. (mm)

FEUERIGES FENSTER

Am 17. Dezember organisierte die Feuerwehr Altbach beim Feuerwehrdepot in Nürensdorf das Adventsfenster. Ein riesiger, mit Luft gefüllter und leuchtender Schneemann machte bereits aus der Ferne auf das Adventsfenster aufmerksam, sodass schliesslich auch zahlreiche Leute den Weg zu diesem fanden. Auf dem Vorplatz des Feuerwehrdepots wurden neben den Stehtischen einige Finnenkerzen aufgestellt, welche für etwas Wärme sowie für eine schöne Stimmung sorgten. Somit konnten die Gäste die von der Feuerwehr Altbach offerierten Getränke und Grilladen in gemütlicher Atmosphäre geniessen. (fw)

SAMICHLAUSFIGUREN EN MASSE

Ein bunter Mix verschiedenster Samichlaus-Figuren bevölkert das Fenster des Gemeinschaftsraums beim Dorfplatz. Mit 20 Jahren hat Rosemarie Dünki begonnen, Samichlausfiguren zu kaufen, hat welche geschenkt bekommen oder im Brockenhaus gefunden. «Es sind auch schon rund 100 Stück, weniger als auch schon», sagt die 66-jährige Brüttenerin. Gemeinsam mit Kolleginnen hat sie ihre grosse Sammlung aufgebaut und so den Besuchenden der Adventsfenster zugänglich gemacht. Langsam möchte sich Rosemarie Dünki von ihren Samichläusen trennen, aber «noch reut es mich, sie einfach wegzugeben.» (sg)

«Ich sehe meine Arbeit als Pfarrer als grosses Privileg»

In Nürensdorf aufgewachsen, ist Christoph Reutlinger jetzt im Unterengadin.

von Susanne Gutknecht

Christoph Reutlinger, die Gemeinde Valsot ist ein Zusammenschluss der Kirchgemeinden Ramosch und Tschlin. Sie haben einen Grossteil Ihrer Jugendzeit in Nürensdorf verbracht und leben jetzt in Tschlin. Wie ist es dazu gekommen?

Meine Mutter hat ab den 70er-Jahren für die Schulgemeinde Nürensdorf gearbeitet und die junge Familie hat dort Wurzeln geschlagen. Daher fühle ich mich Nürensdorf schon zugehörig. Ich bin dort zur Schule gegangen und anschliessend ins Gymnasium Rychenberg in Winterthur. Ich war in der Feuerwehr und habe auch noch Freunde in der Region. Nach dem Studium der Theologie habe ich an der Universität als Lehrstuhlassistent gearbeitet, ein Doktorat in Ethik geschrieben, nebenbei unterrichtet und habe ein reformiertes Studenten/Studentinnenhaus geleitet. Mein anschliessendes Vikariat habe ich in Brütten bei Pfarrer Leonhard Jost absolviert, was eigentlich durch Zufall so geschah.

Wie haben Sie Brütten wahrgenommen?

Brütten habe ich als einen Ort mit intaktem Dorfleben wahrgenommen. Ein sehr reichhaltiges und aktives Vereinsleben prägte die Gemeinde ebenso wie ein eigenes kulturelles Angebot. Brütten hat es geschafft, sich eine eigene Identität zu bewahren und zu pflegen. Ich habe es als sehr lebendig erlebt; eine Pendlergemeinde, zwar stadtnah und doch sehr attraktiv mit hoher Wohnqualität auf dem Land. Eine besondere Eigenheit ist, dass sich Brütten eine Nestwärme bewahren konnte.

Wie erleben Sie im Gegenzug Ihre heutige Kirchgemeinde Valsot?

Das sind zwei sehr verschiedene Kirchgemeinden. Zwar beides ‹Landgemeinden›, aber völlig unterschiedliche Voraussetzungen. Die Dörfer Tschlin und Ramosch sind klein, die Kirchgemeindegrösse ist jedoch sehr gross mit rund 216 Quadratkilometern Gebiet auf 988 bis 3395 Metern Höhe gelegen. Wir betreuen sechs Kirchen in der Gemeinde mit gut 600 Mitgliedern, die auf viele Weiler und kleine Dörfer verteilt sind. Bis zum äusseren Ende meines Gebietes benötige ich rund 40 Minuten Anfahrtsweg. Aber ich fühle mich sehr wohl und lebe hier seit bald zehn Jahren.

Christoph Reutlinger ist seit vielen Jahren im Engadin als Pfarrer verwurzelt. (Fotos: zvg)

Sie sprechen mittlerweile Rätoromanisch?

Definitiv! Rätoromanisch ist hier die Alltagssprache – ohne sie käme ich nicht weit. Für mich ist jetzt ‹züridütsch› die Ausnahme. Ich liebe zum Glück Sprachen – habe mir während der Schulzeit und im Studium mehrere Sprachen angeeignet und unter anderem in Schweden studiert. Mittlerweile spreche ich sechs Sprachen und denke auch in verschiedenen Sprachen. Die Sprache habe ich hier nie als Barriere verstanden, sondern bin von Beginn an auf offene Leute getroffen, die mir geholfen haben. Rätoromanen fallen einem sicher nicht am ersten Tag um den Hals, freuen sich aber, einem richtig kennenzulernen.

Sie fühlen sich wohl, das hört man.

Genau, ich fühle mich pudelwohl. So bin ich hier in der Region unterdessen am längsten im Amt, aber dennoch der Jüngste im Kollegium und habe Freunde gefunden. Die Region um Zürich ist weit weg von Tschlin, da liegen noch der Flüela oder der Vereina dazwischen, daher ist es wichtig, dass ich neue Wurzeln schlagen konnte. Ich bin gesellschaftlich aufgeschlossen, wieder in der Feuerwehr dabei und singe im Chor mit. Mein Beruf bringt es mit sich, dass ich mit vielen Menschen zu tun habe und mit allen Generationen. Da erlebt man freudige Dinge, aber auch ganz traurige. Als Pfarrer bin ich hier Wegbegleiter für eine längere Dauer – ich sehe dies als grosses Privileg in meinem Leben an.

> «Für mich ist jetzt ‹züridütsch› die Ausnahme»

Was ist anders als im Zürcher Unterland?

Ein grosser Unterschied sind sicher das gesellschaftliche Leben und die Vereinskultur. Als Dorfbewohner müssen wir aktiv etwas bewegen. Es gibt nicht einfach ein Angebot, aus dem ich auslesen kann, wir müssen uns selbst ein Angebot schaffen.

Wir kämpfen zudem mit einer schrumpfenden Gesellschaft. Es ist nicht leicht für junge Personen, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Erschwerend kommt hinzu, dass die alten Engadinerhäuser, von denen wir eine reiche Bausubstanz haben, nicht einfach im Unterhalt sind. Die Preise der Häuser sind auch bei uns massiv gestiegen, was es schwierig macht, sie zu finanzieren. Zudem wurden durch Corona Zweitwohnungen noch interessanter und der Preisdruck zusätzlich erhöht. Eine Arbeit zu finden, um genügend zu verdienen, ist schwierig für junge Familien. Bei uns

gibt es eine grosse Palette an Handwerksberufen, auch Ärzte und Lehrer, aber viele Berufe, die in der Region Zürich reichlich vorhanden sind, fehlen hier.

Hat dies einen Einfluss auf Ihre Arbeit? In ländlichen Gebieten war der Pfarrer früher eine grosse Respektperson.
Diese veraltete Rolle ist definitiv vorbei. Es ist wichtig, dass man als Pfarrer in der Zivilgesellschaft verankert ist. Wie in vielen Berufen muss ich als Mensch andere Menschen überzeugen, meine Arbeit als Pfarrer und mein Handeln soll sie erreichen, so dass sie mich als Mensch schätzen und spüren, dass ich mich für sie interessiere und einsetze. Das gelingt nicht so schlecht, denke ich.

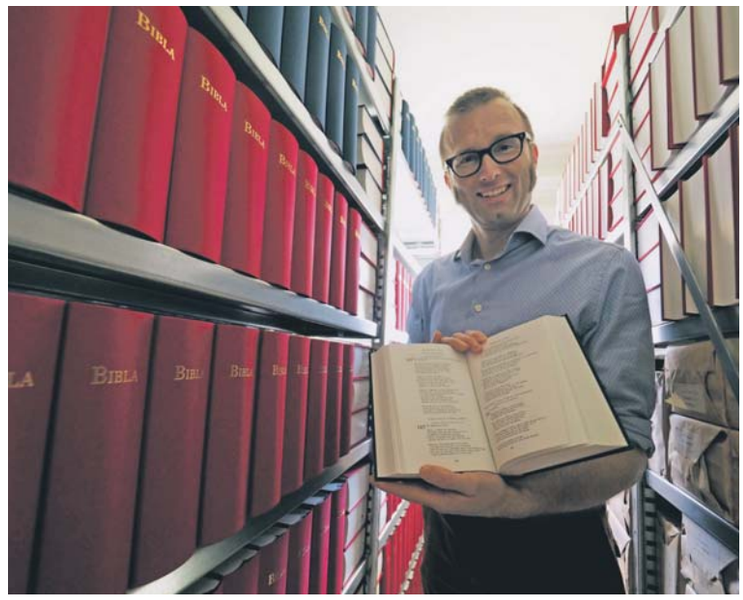
Die Kirchgemeinde Breite ist seit anfangs 2022 fusioniert aus drei Kirchen – geben Sie diesem Konstrukt eine Chance?
Die Fusion haben wir schneller durchgezogen – seit 2014 sind wir eine Kirchgemeinde. Sicher war unsere Ausgangssituation verschieden zur Kirchgemeinde Breite. Bei uns ist das ganze Konstrukt nicht so gross und komplex. Im Idealfall sollte ein Zusammenschluss dazu führen, unseren Kirchgängern ein vielfältigeres Programm zu bieten. Ob es gelingt, ist von uns allen abhängig. Bei uns in Valsot funktioniert vieles über die ehemaligen Gemeindegrenzen hinweg gut. Anlässe, Feste und Ausflüge machen wir gemeinsam. Der normale Sonntagsgottesdienst ist immer noch stark verankert an dem Ort, an dem man lebt. Es ist eine grosse Ausnahme, dass man dafür in einen anderen Ort geht. Das hat aber auch etwas Positives: die emotionelle Bindung zur eigenen Gottesdienstgemeinde ist gross – das sollte man wertschätzen und bewahren.

Was gefällt Ihnen am besten an Ihrem derzeitigen Arbeitsort?
Die Traditionen und Bräuche sind hier in Valsot noch sehr lebendig. So beginnt beispielsweise eine Beerdigung in der Stube des Verstorbenen. Anschliessend führt ein Trauerzug durchs Dorf vom Haus bis zum Friedhof. Die Särge werden getragen oder mit Ross und Wagen transportiert, die Frauen tragen Blumen und es sind öfters 150 bis 200 Personen mit dabei. Das Dorf nimmt als Ganzes Anteil und eben auch Abschied. Das finde ich sehr schön.

«So beginnt eine Beerdigung in der Stube des Verstorbenen»

Fühlen Sie sich dadurch den Leuten näher?
Wir sind eine Dorfgemeinschaft und leben diese stark. Dabei hat jedes Dorf noch sehr lokale Traditionen, die gepflegt werden. So ist in Tschlin immer der Chor mit dabei, an einem anderen Ort empfangen die Angehörigen der letzten Verstorbenen die neue Trauerfamilie beim Eingang zum Friedhof – es sind alles Zeichen, welche der Trauerfamilie helfen. Dieser Ablauf hat etwas Heilendes und das gemeinsame Geleit ist eine Begleitung im wahrsten Wortsinn. Dadurch fühlt man sich den Leuten sicher näher und solche Bräuche bereichern das Leben.

Weihnachten steht vor der Tür – eine strenge Zeit für Sie als Pfarrer…
Weihnachten ist in der Tat eine strenge Zeit wie für alle Pfarrpersonen, da ich wie angetönt mehrere Gottesdienste in verschiedenen Kirchen an einem Tag halten muss. Daher bin ich gefühlt ständig unterwegs. Da ich aber immer auch neue Kirchengänger vor mir habe, verwende ich meine Predigten mehrmals. Für die Weihnachtstage schreibe ich also nur ‹drei› Predigten.



Ein Lieblingsbuch des Pfarrers: die neu gedruckten rätoromanischen Bibeln, die diesen Sommer bei ihm im Pfarrhaus eingetroffen sind.

«Solche Bräuche bereichern das Leben»

Ist das nicht eintönig für Sie?
Überhaupt nicht. Dass ich eine Predigt mehrfach halten kann, gibt ihr auch eine andere Tiefe und, wie ich finde, eine neue Qualität. Entscheidend ist, dass die Zuhörer andere Personen sind. Die schönen Gotteshäuser, die Personen, die verschieden auf meine Worte reagieren, die Mimik in den Gesichtern – das löst auch bei mir etwas aus, so dass keine Predigt dieselbe ist, auch wenn sie die Basis teilen. Weihnachten ist eine spezielle Zeit und meine Arbeit beinhaltet auch immer eine gute Portion mitfeiern.

Gibt es einen Weihnachtsbrauch im Engadin, den wir hier nicht kennen und der Sie jedes Jahr wieder berührt?
Den gibt es tatsächlich: am Weihnachtstag, am 25. Dezember, ziehen wir um 6 Uhr los und gehen durchs Dorf. Bei jeder Strassenlaterne halten wir an und singen ein Weihnachtslied. Das ist sehr zweckfrei, es ist kein Konzert, einfach ein gemeinsames Singen – man singt für sich und die Welt. Dieser Brauch hat etwas sehr Feines und Berührendes. Es ist einfach und intim – man trifft sich vor der Kirche oben am Dorf und geht miteinander los – die Wirkung ist dennoch gross. Dazu kommt die Stimmung der Morgendämmerung hinzu: zu Beginn ist es noch dunkel, dann erwacht der Tag und immer mehr Menschen schliessen sich an. Es werden auch nicht die in der Deutschschweiz üblichen Weihnachtslieder gesungen, es ist ein anderes Liedgut, was das Spezielle noch unterstreicht. Grandios! ■

Rütli Pub

Winterthurerstrasse 7
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 65 93

Öffnungszeiten:
Mo-Do 16 bis 00.00 Uhr
Fr +Sa 16 bis 02.00 Uhr

The meeting in Town

SA 24. Dezember: Weihnachtsapero für unsere Stammgäste von 14.00 - 18.00
25. + 26. Dezember geschlossen
SA 31. Dezember: Silvester-Apéro von 14.00 – 18.00
1.+ 2. Januar geschlossen

SA 14. Januar: Live-Musik mit "Wildes Wasser"

Mit Fumoir

MIT WEIHNACHTSDEKORATION

Das Rütli-Team wünscht allen gesegnete Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr
Ein herzliches Dankeschön von der Rütli Crew

PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY..PARTY

Freitags Top-Sound mit den Haus-DJ´s DJ Freaky H, DJ Mr. Right, DJ Düdo

KAMBIUM

HOLZBAU AG

Bassersdorf | 044 527 88 33 | kambium-holz.ch

für's Elektrisch...

elektro neuhaus

Bassersdorf Tel. 044 836 48 49

elektroneuhaus.ch

Mir chaufäd gärn Ihres Auto

Nöd verchaufä ohni eusi Offertä.

Mir freued eus uf Sie.

Autos für den Schweizer Markt oder für Export.

Seit über 30 Jahren in Baltenswil.

Auto 2000

Neue Winterthurerstrasse 5
8303 Baltenswil
044 / 836 99 55
automb2000@gmail.com

HEIZUNG SANIEREN

Einfach, schnell und unkompliziert!

Powered by CONREAL

Erfasse deine
Heizungs-Anfrage
direkt online

NEU! Online-Heizungs-anfrage: 24/7

Heizung Sanitär

Schäppi & Meier AG

STARTE JETZT DEIN PROJEKT

www.schaeppi-meier.ch

SUZUKI

Die kompakte Nr. 1

Altbach-Garage AG

Ihr kompetenter Partner für Ihr Auto
Service & Reparaturen an allen Marken

Klotenerstrasse 46
8303 Bassersdorf

044 836 66 27
info@altbach-garage.ch

www.altbach-garage.ch

PROJEKT BASI 2035

Die Raumsituation der Gemeindeverwaltung Bassersdorf muss längerfristig geklärt werden. Dezentrale Standorte, stetiges Wachstum mit damit verbundenem Stellenplanzuwachs und laufende Aufgaben- und Gesetzesänderungen stellen die Verwaltung vor grosse Herausforderungen. Die Erarbeitung eines Massnahmenplans zur Klärung der Raumsituation ist komplex. Der Gemeinderat genehmigte in einem ersten Schritt zwei Teilprojekte. Einerseits geht es um die Überprüfung sowie Optimierung der Verwaltungsstrukturen inklusive der Prozesse und andererseits um die Analyse, wie die Räume in den Gemeindehäusern besser ausgenutzt werden können.

PLAKATIERUNG VOR WAHLEN 2023

Im Hinblick auf die kantonalen und eidgenössischen Wahlen vom 12. Februar und 22. Oktober 2023 wird den Ortsparteien sowie parteiunabhängigen Kandidaten die Möglichkeit geboten, Wahlwerbung auf öffentlichem Grund zu platzieren. Als Standort wurde der Dorfplatz definiert. Die Gemeinde wird zu diesem Zweck Absperrgitter aufstellen und die eingereichten Plakate montieren. Als Aushangtermin wurden der 3. Januar und 11. September 2023 festgelegt.

SACHBEREICHS- UND GELDVERKEHRSPRÜFUNG

Im September und Oktober erfolgte die Prüfung ausgewählter Sachbereiche sowie des Geldverkehrs durch die externe Revisionsstelle. In Absprache mit der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission wurde in diesem Jahr der Sachbereich «Gebühren» geprüft. Der Gemeinderat nahm die Revisionsberichte mit entsprechenden Hinweisen und Empfehlungen zur Kenntnis und genehmigte die Umsetzungsmassnahmen der Gemeindeverwaltung.

SCHUTZZONENPLAN UND -REGLEMENT

Aufgrund der geänderten gesetzlichen Grundlagen entsprechen der Schutzzonenplan und das Schutzzonenreglement nicht mehr den heute gültigen Vorschriften. Diese müssen daher gestützt auf die gesetzlichen Vorgaben und der aktuellen Vollzugspraxis überprüft und angepasst werden. Das neue Schutzzonenreglement mit Situationsplan ist durch die Gemeinderäte von Dietlikon und Bassersdorf als Standortgemeinden der Schutzzonen festzusetzen und der kantonalen Baudirektion zur Genehmigung einzureichen.

Gemeinderat Bassersdorf

Kulturgütersammlung zu verschenken

Die Gemeinde Bassersdorf ist seit langem im Besitz einer Sammlung von Kulturgütern wie alten Heugabeln, diversen alten Handwerkzeugen und Gebrauchsgegenständen, alten Bildern und drei Pferdekutschen.
Am 15. November hat der Gemeinderat beschlossen, dass diese Kulturgüter nicht mehr weiter archiviert und eingelagert werden. Das gesamte Inventar soll möglichst als Ganzes an Interessierte abgegeben werden.

Privatpersonen oder Vereine, die an der Übernahme der ganzen Sammlung interessiert sind, melden sich bitte bis am 10. Januar 2023.

Inventarliste und Kontakt unter www.bassersdorf.ch

Gemeinderat Bassersdorf

EINMAL ABONNIEREN UND INFORMIERT BLEIBEN

Mit dem Newsletter erhalten Sie das Wichtigste aus der Gemeinde Bassersdorf immer direkt in Ihr Postfach. Abonnieren Sie jetzt den Newsletter und bleiben Sie informiert!

www.bassersdorf.ch/newsletter

Gemeinde Bassersdorf

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kehricht- Wertstoffentsorgungen
- Kran- und Greiferarbeiten
- Container-Reinigungen
- Mulden-Service
- Recyclinghof

Tel.: 044 837 16 44
Dispo.: 044 837 16 55

admin@lienhart-transporte.ch
www.lienhart-transporte.ch

Birchwilerstrasse 44
8303 Bassersdorf

Ihr lokaler Spezialist für Heizungssanierungen

50 JAHRE HAPAG.CH SEIT 1972

- Heizung
- Lüftung
- Klima
- Kälte
- Sanierung
- Installation
- Planung
- Wartung

Hangartner Planungs AG
Grindelstrasse 28, 8303 Bassersdorf
Telefon 043 422 30 00, www.hapag.ch

Ihr Kontakt für die professionelle Fusspflege bei Ihnen zu Hause

Jana's Pflege

Jana Tajbosova
Dipl. Kosm. Fusspflegerin

Terminvereinbarung

www.janasfusspflege.ch

Telefon und Whatsapp:
078 228 80 00

E-mail:
tajbosovajana@gmail.com

- Schnee-Räumungen+ salzen
- Räumungen+ Entsorgungen
- Garten (Sträucher schneiden+ Rasenpflege)
- Hochdruck-Reinigungen (Garagen etc.)
- Kleinreparaturen

Arbeit 75.–/h,
mit Schnee-Fräse 100.–/ h
inkl. Salz, Fahrzeug, Werkzeuge+ MwSt.
079 253 77 65

Restaurant Auenstube

JAHRES-PROGRAMM 2023

Cordon Bleu Woche: Di 07. Februar bis Sa 11. Februar 2023
Vegi Stubentafel: Di 18. April bis Sa 22. April 2023
Spargel Stubentafel: Di 23. Mai bis Sa 27. Mai 2023
Cordon Bleu Woche: Di 20. Juni bis Sa 24. Juni 2023
Asia Stubentafel: Do 31. August bis Sa 9. September 2023
Cordon Bleu Woche: Di 24. Oktober bis Sa 28. Oktober 2023
Chateaubriand Menü: Di 5. Dezember bis Sa 23. Dezember 2023

Restaurant Auenstube | Sabine & Pascal Jacky
Wiesenweg 1 | 8303 Bassersdorf | 044 836 66 35 | **www.auenstube.ch**

Kleingedrucktes
Bitte Reservieren | Stubentafeln und Chateaubriand erhältlich ab 2 Pers. | Spezialwochen-Angebote immer abends ab 18 Uhr | Allergien und Unverträglichkeiten bitte im Voraus abklären

ÖFFNUNGSZEITEN FEIERTAGE 2022/23

Gemeindeverwaltung

Geschlossen: Montag, 26.12.2022 bis Montag, 2.1.2023

Betreibungs- und Gemeindeammannamt Bassersdorf-Nürensdorf

Geöffnet: Dienstag, 19.12.2022 bis Freitag, 23.12.2022
jeweils von 7 bis 11.45 Uhr

Geschlossen: Montag, 26.12.2022 bis Montag, 2.1.2023

Bibliothek

Geschlossen: Samstag, 24.12.2022 bis Montag, 2.1.2023

Entsorgung

Geöffnet: Samstag, 24.12.2022, 9 bis 13 Uhr,
mit Live-Musik, Guetzli und Punsch!
Dienstag, 27.12.2022 bis
Samstag, 31.12.2021

Geschlossen: Montag, 26.12.2022 und Montag, 2.1.2023

Notfallnummern

Pikettdienst Bestattungsamt Nürensdorf 079 320 40 99
von Dienstag, 27.12. bis Freitag, 30.12.2022
von 9 bis 11 Uhr
E-Mail: bestattungen@nuerensdorf.ch

Pikettdienst Wasserversorgung 044 838 85 28

Stromversorgung, Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich 0800 359 359

Notpassstelle, Kantonspolizei,
Flughafen Zürich 044 655 57 65

Ab Dienstag, 3. Januar 2023 sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten gerne wieder für Sie da.

Wir wünschen Ihnen lichterfrohe Festtage und beste Gesundheit für das Neue Jahr!

Gemeindeverwaltung

KINDERGARTEN- UND SCHULEINTRITT 2023/24

Bereits jetzt starten die Vorbereitungen für die nächste Einschulung. Die Eintrittsformulare für den Kindergarten für Kinder, welche in der Zeit vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2019 geboren sind, wurden verschickt. Ein Merkblatt mit Details zum Kindergarten- und Schuleintritt sowie zum Übertritt in die 1. Klasse ist auf der Webseite www.schule-bassersdorf.ch aufgeschaltet.

Noch nicht einschulungsreife Kinder können vom obligatorischen Eintritt in den Kindergarten um ein Jahr zurückgestellt werden. Schriftliche Gesuche inklusive Bericht einer Kinderärztin/eines Kinderarztes oder einer Kinderpsychologin/eines Kinderpsychologen mit ausführlicher Begründung, können bis spätestens am 22. März 2023 an die Schulverwaltung eingereicht werden. Eine vorzeitige Einschulung für jüngere Kinder ist hingegen nicht mehr möglich.

Der Übertritt in die 1. Klasse erfolgt automatisch. Eltern, deren Kinder den Kindergarten nicht in Bassersdorf besucht haben, melden sich für den Eintritt in die 1. Klasse in Bassersdorf bis zum 3. März 2022 bei der Schulverwaltung.

Schulpflichtige Kinder aller Stufen, die eine Privatschule besuchen, müssen der Schulverwaltung durch eine Schulbestätigung der auswärtigen Schule gemeldet werden.

Bis Ende April 2023 werden die Eltern schriftlich über die Zuteilung informiert.

Abteilung Bildung + Familie

GLÜCKWÜNSCHE 2022/23

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2023.

zkb.ch

Zürcher Kantonalbank

Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr wünschen Ihnen

ANNINA'S FRISURÄSTOP

Annina Lienhart
ANNINA'S FRISURÄSTOP AG
Coiffure | Kosmetik | Naildesign | Fusspflege
Im Pavillon, Dorfplatz 1, 8303 Bassersdorf
Telefon 044 833 00 11
info@anninas-frisuraestop.ch
www.anninas-frisuraestop.ch

www.optik-b.ch

Optik B

LIENIS KAFI und TAKE AWAY

Dorfplatz 1 | 8303 Bassersdorf | Tel. 044 833 01 01
info@lienis-kafi.ch | www.lienis-kafi.ch

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kehricht- Wertstoffentsorgungen
- Kran- und Greiferarbeiten
- Container-Reinigungen
- Mulden-Service
- Recyclinghof

Tel.: 044 837 16 44
Dispo.: 044 837 16 55

admin@lienhart-transporte.ch
www.lienhart-transporte.ch

Birchwilerstrasse 44
8303 Bassersdorf

Herzlichen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen!

NACHRUF

Die Gemeinde Bassersdorf trauert um

Erika Zweifel-Sidler
Ehrenbürgerin der Gemeinde Bassersdorf

gestorben am 1. Dezember 2022

Erika Zweifel-Sidler hat sich während über 50 Jahren mit viel Herzblut in verschiedenen Funktionen für die Gemeinde Bassersdorf engagiert. Ihr gemeinnütziges Engagement begann mit der Gründung der Frauenriege Bassersdorf im Jahre 1955. Zudem war sie als Mitglied der Oberstufenschulpflege und der Arbeitsgruppe «Ortsbild und Heimatschutz» auch politisch tätig und half beim Aufbau des Altersrates mit. Mit der Bild-Dokumentation Bassersdorfs, die einen eindrücklichen Querschnitt durch 100 Jahre Dorfgeschichte darstellt, hat Erika Zweifel-Sidler einen bleibenden Wert für unsere Ortsgeschichte geschaffen.

Mit Erika Zweifel-Sidler verliert die Gemeinde eine beliebte und hochgeachtete Mitbürgerin, die viel Energie ihrer Gemeinde und den Vereinen widmete.

Der Familie und den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Gemeinderat Bassersdorf

UKRAINE FLÜCHTLINGSWELLE:

Herzlichen Dank für das grosse Engagement

Seit diesem Frühling wird die Gemeinde Bassersdorf aufgrund der Flüchtlingswelle aus der Ukraine gefordert. Rund 60 Personen benötigten innert wenigen Tagen und Wochen möblierte Wohnungen oder Zimmer mit entsprechender Ausstattung. Unterstützt hat die Gemeindeverwaltung dabei die erfreuliche Solidaritätswelle, welche sie aus der Bevölkerung erfahren durfte. Bassersdorferinnen und Bassersdorfer haben Geflüchtete aufgenommen oder ihnen Wohnungen und Häuser zur Verfügung gestellt. Helferinnen und Helfer sammelten Möbel und unterstützten die Geflüchteten bei der Integration in unsere Gesellschaft.

Um den engagierten Helferinnen und Helfern ihren Dank auszusprechen, fand anfangs Dezember ein Fest im Garten des Hotels Löwen statt, welches die Gemeinde zusammen mit den Geflüchteten organisiert hat. Dabei dekorierten, kochten, servierten und musizierten die Geflüchteten für ihre Gäste und konnten so ihre Dankbarkeit zeigen.

Auch wir von der Gemeinde möchten uns nochmals herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie Helferinnen und Helfern für die grosse Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken. Das grosse handwerkliche und organisatorische Engagement wie auch die Sachspenden haben viel zur Bewältigung der herausfordernden Situation beigetragen!

Abteilung Soziales + Alter

STREICHEN
PANASCHIEREN
KUMULIEREN

KMU-UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMER
2X AUF IHRE LISTE

GEWERBLICH GEPRÜFT!

Christian Pfaller
Maler/Unternehmer
«Lebensqualität, Gewerbe und Gemeinden stärken»
www.christian-pfaller.ch

Doris Meier
MSc Arch ETH/SIA, Unternehmerin
«Attraktivität des Wirtschaftskantons erhalten»
www.dorismeier.ch

Thomas Lamprecht
Schreinermeister
«administrative Belastung bekämpfen»
www.thomaslamprecht.ch

GEWERBEVEREIN BASSERSDORF NÜRENSDORF

reformierte kirche breite

Erwachsenenbildungsreihe im Rahmen von ImpulsÖkumene

Der Mensch und seine spirituelle Natur

Nahtoderfahrungen und Nachtodkontakte und ihre Bedeutung für Menschenbild, Spiritualität und Glauben

Viele Menschen erfahren in ihrem Leben, dass sie nicht nur in einer materiellen Wirklichkeit leben. Sie berichten von Erfahrungen mit der geistigen Wirklichkeit. Wir möchten mit Ihnen und unseren Gästen ins Gespräch kommen über solche spirituelle Erfahrungen und darüber, wie sie unser Welt- und Menschenbild, unseren Glauben, unseren Alltag und unsere Rede von Gott beeinflussen und verändern können.

Für den zweiten Anlass suchen wir Menschen, die Begegnungen mit Verstorbenen hatten, und bereit sind, davon zu erzählen. Informationen darüber und über alle Anlässe finden Sie auf den Homepages unserer Kirchgemeinden.

Pfarrer Clemens Bieler und Pfarreibeauftragte Ute van Appeldorn

Teil 1 «Nahtoderfahrungen»
Mit Dr. Reto Eberhard Rast (Swiss IANDS) und Menschen, die von ihrer Nahtoderfahrungen berichten.

Sonntag, 15. Januar 2023
Saal Pfarreizentrums St. Franziskus, Äussere Auenstrasse 2, Bassersdorf

Teil 2 «Nachtoderfahrungen»
Sonntag, 26. März 2023
Zentrumsbau, Lindauerstrasse 1, Saal, 3. Stock, Nürensdorf

Teil 3: «Spiritualität als Weg der Selbst- und Gotteserkenntnis»
Sonntag 11. Juni 2023
Saal Pfarreizentrums St. Franziskus, Äussere Auenstrasse 2, Bassersdorf

Jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr

Um Anmeldung bis am Donnerstag vor dem Anlass wird gebeten:
sekretariat@pfarrei-st-franziskus.ch;
Tel. 044 525 09 25

Neujahrskonzert

Mitwirkende:
Takayuki Kiryu, Trompete; Yuka Tsuboi, Violine und Masako Ohashi, Orgel und Klavier.

Gespielt werden Werke von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Frédéric Chopin, Claude Bolling und George Gershwin.

Das detailierte Programm finden Sie auf unserer Homepage.

Samstag, 7. Januar um 17.00 Uhr
In der Kirche Bassersdorf
Eintritt ist frei – um Kollekte wird gebeten.
Mit Apéro im Anschluss an das Konzert.

Unterhaltungsnachmittag

Blindenseelsorge – als Blinder!
Marco Jörg, Leiter der Blindenseelsorge Schweiz, Theologe und Familienvater, ist selber von Geburt an blind. Er berichtet in seinem Impulsreferat «Der blinde Fleck» über eigene und fremde Erfahrungen als Blinder, unter anderem auch über das Blindsein im Alter.

Donnerstag, 12. Januar um 14.00 Uhr
Im Gemeindesaal Brütten

Elvira Venosta, Abteilungsleiterin Dienste + Sicherheit, führte seit 2015 das Protokoll der Gemeindeversammlungen. Im kommenden April tritt sie in den Ruhestand. Christian Pfaller bedankte sich bei ihr für ihr Wirken. (rh)

Budget 2023 und Kredit Kindergarten genehmigt

Stimmberechtigte folgten sämtlichen Anträgen des Gemeinderates

von Reto Hoffmann

Die Bassersdorfer Stimmberechtigten haben am 13. Dezember an der Gemeindeversammlung das Budget 2023, den Steuerfuss und einen Kredit für den Einbau eines Kindergartens in Baltenswil genehmigt. Zwei Anträge für Budgetkürzungen aus der Versammlung wurden verworfen.

In die Turnhalle bxa sind 94 Stimmberechtigte gekommen, um über die Geschäfte zu befinden.

Ausgeglichenes Budget dank Sondereffekt

Der Gemeinderat konnte, wie bereits im vergangenen Jahr, ein ausgeglichenes Budget präsentieren. Der Aufwand und Ertrag betragen je 87 Millionen Franken. Das gute Ergebnis sei insbesondere auf den Sondereffekt einer einmaligen Rückerstattung des Kantons der Versorgertaxe von 2,5 Millionen Franken, sowie der ausgebliebene Steuereinbruch wegen Corona, welcher 3,2 Millionen Franken mehr Steuereinnahmen generierte, zurückzuführen, sagte Finanzvorstand Adrian Hediger. Deshalb konnte wiederum eine Einlage in die finanzpolitische Reserve von 3,7 Millionen Franken getätigt werden.

In seiner Erläuterung verwies Hediger auf den Finanz- und Aufgabenplan, welcher für die Jahre 2022 bis 2026 erstellt worden sei. Darin sind verschiedene finanz- und wirtschaftspolitische Eckdaten, die Investitionsplanung der Gemeinde und Annahmen zur Bevölkerungsentwicklung enthalten.

Hohe Personalaufwände

Doch trotz des ausgeglichenen Budgets darf nicht übersehen werden, dass die Aufwände im Budget 2023 fast 8,5 Millionen Franken höher veranschlagt werden als im Vorjahr. Zu den grössten Veränderungen zum Vorjahresbudget zählen der Personalaufwand mit Teuerungsausgleich und die Stellenaufstockung im Alters- und Pflegezentrum Breiti (APZ). Sachaufwände beim APZ und Kosten für die Einführung einer neuen Schul-IT, sowie Beiträge an die Pflegefinanzierung und die Musikschule Kloten schlagen zu Buche.

«Und wenn man diese Effekte wegdenkt, bleibt das Budget nach wie vor prekär»

Im Abschied der RGPK zeigte sich ihr Präsident, Lukas Müller, erfreut über das ausgeglichene Budget und vor allem über die Reserven von 3,7 Millionen Franken. Denn wichtig sei die Frage, wieviel Geld für die zukünftigen Investitionen übrigbleibe. «Wir gewöhnen uns bezüglich Finanzen allmählich an schönes Wetter», meint Müller. Doch dies sei gefährlich. Denn Einmaleffekte wie Grundstückgewinnsteuern kämen eben nur einmal vor. «Und wenn man diese Effekte wegdenkt, bleibt das Budget nach wie vor prekär». Trotzdem empfahl der RGPK-Präsident das Budget 2023 zu genehmigen und den Steuerfuss bei 114 Prozent zu belassen.

Teuerungsausleich und Fasnacht in Frage gestellt

In der anschliessenden Diskussion legte Adolf Kellenberger auf einzelne Budgetposten den Finger. Er fragte sich, warum für die Fasnacht im Budget 15 000 Franken budgetiert worden seien und stellte gleich den Antrag, diesen Betrag zu streichen. Altgemeinderat Bruno Muff störte sich am Teuerungsausgleich für das Gemeindepersonal von 3,5 Prozent. Selbst der Bund zahle nur 2,5 Prozent und AHV-Bezüger erhielten nicht mehr. Er stellte den Antrag, den Teuerungsausgleich bei den Gemeindeangestellten auf 2,5 Prozent festzulegen, was immerhin 164 000 Franken respektive ein halbes Steuerprozent ausmache. Die Stimmberechtigten wiesen jedoch beide Anträge ab und genehmigten das Budget 2023 und den Steuerfuss in unveränderter Form.

Umbau statt Neubau

Das zweite Geschäft betraf eine Kreditgenehmigung für den Ausbau eines Kindergartens in einem ehemaligen Bauernhaus in Baltenswil mit einmaligen Investitionskosten von 165 000 Franken für die Erstausstattung und 48 900 Franken jährlichen Mietkosten. Hintergrund ist der im September 2023 auslaufende Mietvertrag des Kindergartens in einem Reiheneinfamilienhaus.

In Baltenswil besuchen derzeit 21 Kinder den Kindergarten. Bis 2030 sollen weiterhin bis zu 23 Kinder den Kindergarten besuchen. Mit dem Ausbau der bestehenden Liegenschaft könne auf einen Neubau zu viel höheren Kosten verzichtet werden. Die Stimmberechtigten sahen das ebenso und genehmigten das Kreditbegehren ohne Diskussion. ■

GLÜCKWÜNSCHE 2022/23

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Teppichdoktor® Orientteppiche
Beratung
Restaurierung

Rikonerstrasse 9
8307 Effretikon

052 343 39 38
teppichdoktor.ch

bxa

Danke

berta
xaver
anna

und alles Gute
im neuen Jahr...

Gebr. Baltensperger AG Tagelswangen

Wir wünschen allen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2023.

Lindauerstrasse 29, 8317 Tagelswangen

für's Elektrisch...

elektro neuhaus

Bassersdorf Tel. 044 836 48 49

elektroneuhaus.ch

Herzlichen Dank an allen unseren Kunden für die langjährige Treue und die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen eine schöne besinnliche Weihnachtszeit mit viel Freude und erholsamen Tage.

Wir freuen uns auf ein neues spannendes 2023

Ihr Elektro Neuhaus Team

Schule Bassersdorf erhält neue IT-Infrastruktur

Urnenabstimmung fiel zugunsten der Beschaffung aus

von Reto Hoffmann

Die Stimmberechtigten von Bassersdorf haben an der Urne Ende November der Beschaffung von neuer IT-Infrastruktur für die Schule Bassersdorf mit 1409 Ja-Stimmen gegen 570 Nein zugestimmt. Das entspricht einem Ja-Stimmenanteil von 71,2 Prozent.

Die Bassersdorferinnen und Bassersdorfer genehmigten im Rahmen dieses Geschäfts Kreditanträge von 350 000 Franken, als einmalige Ausgabe für die Beschaffung der IT-Infrastruktur und 680 000 Franken für jährlich wiederkehrende Gesamtkosten für Betrieb und Unterhalt und Beschaffung von zukünftigen Geräten. Die 350 000 Franken einmalige Kosten setzen sich dabei aus 200 000 Franken für die Beschaffung der neuen Computer-Infrastruktur und 150 000 Franken für die Umsetzung der Projektphase zusammen. Die 680 000 Franken wiederkehrende Kosten werden als Personalkosten für den technischen und pädagogischen Support, Betriebs- und Supportkosten sowie für die Wartung und den Betrieb von Hintergrundsystemen und Systemsoftware benötigt.

RGPK schwenkte ein

Das Geschäft war im Vorfeld der Abstimmung umstritten. Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) empfahl den Stimmberechtigten jedoch die Vorlage an der vorberatenden Gemeindeversammlung wie an der Urne abzulehnen. Konkret wies die Kommission zum einen darauf hin, dass insbesondere bei den jährlich wiederkehrenden Kosten ein erhebliches Unsicherheitspotential über deren Entwicklung bestehe, wie es in den Weisungen zur Urnenabstimmung hiess. Zum anderen fehlte aus Sicht der RGPK ein angemessenes und wirksames Controlling, um die Kosten für das Geschäft zu messen und damit den heutigen Prognosen gegenüberstellen zu können. In der Folge entwickelte Hans Stutz, Vorsteher des Ressorts Bildung zusammen mit der Finanzabteilung für dieses Projekt ein neuartiges «Finanzcontrolling», gewissermassen als Ergänzung zu den üblichen Finanzsystemen. Dies brachte die RGPK schliesslich dazu, den Antrag an der Urne zu unterstützen.

Bildungsvorsteher erfreut

Hans Stutz zeigte sich erfreut über das positive Ergebnis. «Mit über 70 Prozent Ja-Stimmen sicher komfortabel», meint er. Für ihn sei es jedoch schwierig einzuschätzen, ob dieser positive Ausgang auch mit der Ja-Parole der RGPK zum Urnengeschäft zusammenhänge. Nach der vorberatenden Gemeindeversammlung sei man auf Anraten der RGPK nochmals über die Bücher und habe das eine oder andere auch noch angepasst, so der Bildungsvorsteher. ■

Zum Grundauftrag der Schule gehört gemäss Lehrplan 21, den Lernenden neben Lesen, Schreiben und Rechnen auch den Umgang mit Laptop, Tablet und Co. zu vermitteln. (Archiv)

BIENENWACHSDUFT

Nach zwei Jahren Pause verzeichnete der Gemeinnützige Frauenverein Bassersdorf nun einen regelrechten Ansturm aufs Kerzenziehen. 17 Schulklassen haben sich ohne langes Zögern angemeldet für einen Besuch in der Bungertstube, in der es jeweils durchdringend nach Wachs riecht. Gemäss dem Organisationsteam sei das Angebot innerhalb einer Woche ausgebucht gewesen. Auch am Sonntag Ende November, dem ersten Kerzenzieh-Tag, herrschte reger Betrieb. Jung und Alt tunkten Dochte in buntes Wachs und zogen ihre Kunstwerke. (np)

Blumen Zweerus

Blumenladen Klotenerstrasse:
vom 27.12 .22 – 7.1.23 geschlossen
Gärtnerei & Blumenladen
Bachtobelstrasse sind geöffnet!

Gärtnerei und Blumenladen
Bachtobelstrasse 5
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 56 20
www.blumen-zweerus.ch

Blumenladen
Klotenerstrasse 11
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 62 44

Danke für Ihre Kundentreue!
Das ganze Team von Blumen Zweerus wünscht Ihnen frohe Weihnachten sowie ein glückliches, gesundes neues Jahr.

KERNENERGIE SCHWEIZ
Risiken und Chancen
Jan 10

Öffentliches Referat von
Thomas Obermayer

- Nukleartechniker (eidg. dipl. HF)
- Kantonsratskandidat
- Gemeinderat Bülach

Dienstag, 10. Januar 2023 19:30
ref. Kirchgemeindehaus, 8303 Bassersdorf
Eintritt frei

svp-bassersdorf.ch
SCHWEIZER QUALITÄT
SVP

24. + 31. Dez.
ab 17.30 Uhr geöffnet!
Menu & à la carte-Gerichte

* * *

25./26. Dez. + 1./2./3. Jan. geschlossen
Schöne Festtage &
alles Gute im neuen Jahr!

* * *

Im Januar aktuell:
Alles Rösti oder was....?

Frieden
RESTAURANT & GASTHOF
BASSERSDORF

geöffnet MO-FR 8.30-14.00 & 17.30-23.00 /
SA ab 17.30 / SO Ruhetag
Tel: 044 836 51 01, www.frieden-bassersdorf.ch

MELI ROLL

Sonnenschutz
Reparatur- &
Montageservice

Rolf Meli
Geerenstrasse 9
8304 Wallisellen
Mobile 079 236 45 16
info@meliroll.ch

Sonnenstoren · Rollladen · Lamellenstoren
Fensterladen · Insektenschutz

Wir wünschen frohe Festtage

Kantonsratskandidierende:
Doris Meier, Anna Merz, Sandro Gerber,
Ylli Doko und Jacques Bernet

FDP
Die Liberalen
Bassersdorf + Nürensdorf

Ein Sammelsurium an Gegenständen sollen gemäss dem Willen des Gemeinderates veräussert werden. (zvg)

Kulturgüter unter dem Hammer

Bassersdorfer Bevölkerung zeigt Wille, Lösungen zu suchen

von Tobias Jäger

Mit seinem Entscheid, die Kulturgütersammlung zu verschenken oder zu entsorgen, hat der Gemeinderat einige Reaktionen ausgelöst. Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich persönlich und meist auf sozialen Plattformen emotional geäussert und fordern neue Lösungen.

Nur selten hat ein Gemeinderatsbeschluss die Bassersdorfer Bevölkerung derart beschäftigt, wie die Ende November kommunizierte Nachricht, die Kulturgütersammlung zu verschenken. Auch der ortsansässige Verein «Kultur-Netz» zeigt sich überrascht. Der Verein, welcher sich für den Erhalt von wichtigen, historischen Bauten und Örtlichkeiten einsetzt, zeigt sich auf seiner Internetseite resigniert. In der Facebook-Gruppe «Du bisch vo Basi, wenn...» gingen die Wellen der überraschten Meinungen in den vergangenen Tagen teilweise hoch.

Enttäuschung und Ideen

Die Enttäuschung über das scheinbar harsche Vorgehen der Gemeinde ist allenthalben spürbar. Die Meinungen reichen jedoch von konsternierter Kenntnisnahme bis hin zu möglichen, zukünftigen Lösungsansätzen. So findet es K. Salzmann «sehr schade» und F. Honegger meint dazu «einfach nur truurig.» Der Vorschlag von M. Ines zeigt eine Lösung auf: «Die Kutsche könnte man doch auf den ‹Natur›-Kreisel stellen und mit Pflanzen bestücken». «Neben zahlreichen guten und konstruktiven Ideen wurden uns auch spannende Geschichten zu einzelnen Gegenständen erzählt», informiert die zuständige Gemeinderätin Selina Stampfli.

«Es war abzusehen»

Die Idee eines Ortsmuseum ist schon länger ein Thema. Das «Kultur-Netz» kümmert sich schon seit geraumer Zeit um die geschichtlichen Vermächtnisse in Bassersdorf. So war der Verein an der Diskussion rund um das ehemalige «Brückenwaagehaus», welches als Informationszentrum für Vereinsanlasswerbung genutzt werden konnte, oder dem alten Sodbrunnen zwischen den beiden Kreiseln massgeblich beteiligt. «Bedauerlich, aber es war abzusehen», kommentiert der Verein nun den gemeinderätlichen Vorstoss auf ihrer Website. Daraufhin hat der Verein entschieden, das «Brückenwaagehaus», welches während der Sanierungsarbeiten des Kreisels abgebrochen werden musste, nicht wieder aufzubauen. Damit ist ein weiteres Kulturgut zum Kollateralschaden geworden. «Unzählige freiwillige Arbeitsstunden zugunsten der Bassersdorfer Kulturgüter und Geschichte, Schreiben und Gespräche der letzten Jahre sind mit einem Schlag zunichte gemacht», kommentiert der Verein. Und ergänzt: «Nur mit der Sagi und Schmitte ist es nicht getan.»

Die knapp dreissig Seiten umfassende Inventarliste der Kulturgüter, welche auf der Gemeinde-Webseite eingesehen werden kann, gibt einen Überblick, um welche Art «Kulturgut» es sich handelt: Kutschen, Werkzeuge, Kleider oder Möbel sind nur einige. «Die meisten der aufgelisteten Güter sind nicht Bassersdorf-spezifisch», erklärt Selina Stampfli. Ob sich bis am 10. Januar 2023 eine Organisation oder eine Privatperson meldet, welche sich um die historischen Zeitzeugen kümmert, wird sich zeigen. Dies ist der vom Gemeinderat gesetzte Termin, an dem über das weitere Vorgehen diskutiert wird. ■

ANFRAGE BEI GEMEINDEVERSAMMLUNG

Adolf Kellenberger wollte mittels Anfrage an der letzten Gemeindeversammlung wissen, warum die Bevölkerung nie über die Aktivitäten des Gemeinderates in Bezug auf die Kulturgütersammlung informiert und in die Überlegung einbezogen wurde. Er frage sich, ob überhaupt Interesse an der kulturellen Vergangenheit des Dorfes bestehe. Gemeindepräsident Christian Pfaller hielt fest, dass die Bevölkerung bis am 10. Januar 2023 ihr Interesse an den eingelagerten Gegenständen bekunden und auch Vorschläge einbringen könne. Allenfalls könne man die eingelagerte Kutsche nach Ansicht von Kellenberger bei festlichen Aktivitäten (auch von der Gemeinde selbst), wieder einsetzen und ihr zu neuem Gebrauch verhelfen. (rh)

Publireportage

Von Rosengarten Praxis zu Praxis P11

Die Rosengarten Praxis zieht auf das Neue Jahr 2023 um und verabschiedet sich auch von ihrem Namen. Das Team der neuen Praxis P11 an der Poststrasse 11 in Bassersdorf heisst Sie mit modernsten Praxisgeräten in Räumen von 270 m² willkommen. Wir beantworten Ihre wichtigsten Fragen.

Illustration des Empfangsbereiches in der Praxis P11
Foto: Meier-Zosso Planungs AG

Was sind die Beweggründe dafür?
Im Dezember 2019 eröffnete die Rosengarten Praxis dank Dr. med. Ralf Lohner mit Elisa Ertemcöz und Fabienne Studer ihre Türen für Patienten, die auf der Suche nach einem Hausarzt waren.

Nach wie vor sind viele Hausarztpraxen in Bassersdorf und Umgebung so ausgebucht, dass sie keine neuen Patienten mehr aufnehmen können. Die Gemeinde Bassersdorf wachse aber in rasantem Tempo, sodass die medizinische Nachfrage im Dorf auch nachkommen müsse, meint Dr. Lohner. Hier erfolgte die Entscheidung zur Erweiterung der bestehenden Praxis.

Das Praxisteam, welches sich mit Corinne Zieri schon vor einem Jahr vergrössert hat, freut sich auf das erweiterte ärztliche Angebot in der Praxis P11. Das freistehende Gebäude an der Poststrasse 11 in Bassersdorf bietet perfekte Räumlichkeiten dafür. Mit einem weiteren Hausarzt und zwei Kinderärztinnen wird der 1. Stock die Praxis einzigartig beleben. Der 2. Stock, welcher auch zur Praxis P11 gehört, wird im Jahr 2023 voraussichtlich umgebaut. Da erwartet uns wieder Neues.

Was erwartet Sie in der Praxis P11?
Die neue Praxis ist mit einem Apothekenroboter, diversen Behandlungszimmern für Hausarztmedizin und Pädiatrie, einem grosszügigen Wartebereich mit separater Spielecke für Kinder sowie weiteren Räumen für diagnostische Zwecke eingerichtet. Die Hausärzte sind ab Februar 2023 für Sie da und die Kinderärztinnen für Ihre Kinder ab März 2023.

Wie sieht es mit bestehenden und neuen Patienten aus?
Die Patienten aus der Rosengarten Praxis werden weiterhin von Dr. med. Ralf Lohner betreut und brauchen sich nicht neu anzumelden.

Neue Patienten können sich vor Ort am Empfang oder auch telefonisch anmelden. Anmeldungen für pädiatrische Sprechstunden können ab Februar 2023 entgegengenommen werden. Das Einholen der Krankengeschichten von ehemaligen Hausärzten ist Aufgabe der Patienten, diese können uns an die Rezeption gebracht oder übermittelt werden.

Wann und wie sind wir für Sie neu erreichbar?

Eröffnung am 01.02.2023	Öffnungszeiten Rezeption	Telefonzeiten	Weitere Kontaktkanäle
Praxis P11 Poststr. 11, 8303 Bassersdorf	Montag – Freitag 08 – 12 Uhr 13 – 18 Uhr	Montag – Freitag 08 – 11.30 Uhr 13.30 – 17 Uhr **Telefon: 044 888 64 88**	**E-Mail** info@praxis-p11.ch **Website** www.praxis-p11.ch

Vorweihnachtsstimmung auf dem Dorfplatz

Bassersdorfer Chlausmärt lockte viele ins Zentrum

von Reto Hoffmann

Dieses Jahr konnte er wieder stattfinden: der Bassersdorfer Chlausmärt. Am 3. Dezember zauberten die vielen mit Lichtern geschmückten Geschenk- und Essensstände gemütliche Vorweihnachtsstimmung auf den Dorfplatz.

Dort, wo jeweils am Samstag die Menschen ihren Wochenendeinkäufen nacheilen, herrschte an diesem Tag gelassene Vorweihnachtsstimmung. Die Standbetreiberinnen und -betreiber hatten nach fast drei Jahren Corona-Abstinenz wieder die Gelegenheit, ihre handwerklich gefertigten Produkte feilzubieten. Endsprechend gross war auch ihre Freude. Und das Angebot an den Ständen schien in diesem Jahr gefühlt üppiger auszufallen, da viele Standbetreiber ihre Produkte in der vergangenen Zeit schlecht oder gar nicht verkaufen konnten. Sei es selbstgefertigter Schmuck, Gehäkeltes, Gestricktes oder weihnachtlich Dekoratives für die eigenen vier Wände und vieles mehr.

Gute Verkäufe

Auch bei den Besuchern, die in diesem Jahr sehr zahlreich am Chlausmärt vorbeischauten, war die Lust, sich mit kunsthandwerklichen Weihnachtsgeschenken einzudecken, ebenfalls zu spüren. Entsprechend zufrieden zeigten sich die Standbetreibenden über ihre Geschäfte.

Dorfvereine sorgen für Essen

Der Duft von Marroni, Raclette oder Glühwein, welcher dem Besucher beim Bummel entlang der Stände in die Nase stieg, machte Lust auf einen kleinen Bissen oder einen Schluck aus dem händewärmenden Becher. Für das entsprechende kulinarische Angebot sorgten hauptsächlich die Dorfvereine mit ihren abwechslungsreichen Verpflegungsständen.

Auch die Kleinsten kamen am Chlausmärt auf ihre Rechnung. Mitten auf dem Platz drehte sich ein Karussell, das in diesem Jahr ebenfalls etwas grösser war als sonst und vor dem Coop warteten Ponys für einen kleinen Ausritt. Der Samichlaus verteilte traditionsgemäss den artigen grossen und kleinen Besuchern Süsses, Nuss und Mandarinen.

Dem Verein Chlausmärt, mit dem Verantwortlichen Patrick Sonderegger, ist es nach drei Jahren Pause gelungen, mit viel Engagement und Herzblut einen attraktiven Chlausmärt auf die Beine zu stellen, welcher wegen seiner Gemütlichkeit und dem vielfältigen Angebot nicht nur viele Einheimische, sondern vermehrt auch auswärtige Besucher anzulocken vermag. ■

Genossenschaft zur Rettung

Bis Januar soll entschieden werden, ob man die Idee weiterverfolgen soll

von Susanne Gutknecht

Mit einem Aufruf möchte die Bassersdorferin Maja Brunner genügend Gleichgesinnte finden, um eine Genossenschaft zu gründen. Ziel ist die Erhaltung der Liegenschaft Gerlisbergstrasse 2 – auch Centrumshüsli genannt – für verschiedenste öffentliche Zwecke.

Der Verkauf des Centrumshüsli, der Liegenschaft an der Gerlisbergstrasse 2, welche der Reformierten Kirchgemeinde Breite gehört, gab bereits an der Kirchgemeindeversammlung von Ende November zu reden. Man hatte dort ein Modell, wie es die Holzkorporation Oberwil getätigt hatte, in den Raum geworfen. Nämlich das Kapital mittels Anteilsscheinen von 1000 Franken Nennwert zusammenzubringen, um eine Genossenschaft zu gründen und somit das unter Denkmalschutz stehende Gebäude zu sanieren und weiter zu nutzen. Obwohl sich die Kirchenpflege eher kritisch dazu äusserte, gibt die Bassersdorferin Maja Brunner nicht auf. «Ich habe an der Kirchgemeindeversammlung gesagt, dass ich mitmache und mich dafür einsetze – das tue ich jetzt.»

Öffentliche Umfrage lanciert

Nach vielen Umfragen bei Bekannten, Diskussionen und Reaktionen aufgrund der Kirchgemeindeversammlung und nach Rücksprache mit den Verantwortlichen der Kirchenpflege, der politischen Gemeinde und des Gewerbevereins, versucht sie nun, eine Art öffentliche Umfrage zu lancieren. «Ich wage den Versuch, Nägel mit Köpfen zu machen und hoffe, dass sich viele Leute oder Institutionen bei mir melden und sich für die Idee begeistern lassen.»

Für Maja Brunner gäbe es mehrere Verwendungsmöglichkeiten, für die sich ein Erhalt des Centrumshüsli lohnen würde: Vorträge, Lesungen, Ausstellungen, ebenso ein Eventlokal für Private, Vereine oder das Gewerbe. Auch ein kleines Ortsmuseum mit wichtigen Gegenständen und Dokumenten von Bassersdorf könnte sie sich vorstellen. Ein Thema, das von der Gemeinde durch den Verkauf der Kulturgüter angestossen wurde und die Gemüter erregt (siehe Seite 17).

Hohe finanzielle Lasten

«Das Ganze kann nur zu Stande kommen, wenn viele mitdenken, helfen und ganz wichtig: sich vor allem finanziell beteiligen», sagt Brunner. «Ohne Institutionen , die gewillt sind, einen grösseren Zustupf zu leisten, können wir die im Raum stehenden Beträge kaum stemmen.» Liegenschaftenverwalter Daniel Brunner schätzt rund eine Million Franken für die Sanierung des Gebäudes, das unter hohem denkmalschützerischem Status rangiert.

Mittlerweile wurden alle Vereine über die Gemeinde angeschrieben, derselbe Brief kursiert in Bassersdorf und auch der Gewerbeverein hat seine Mitglieder per Newsletter angeschrieben, sich für das Centrumshüsli einzusetzen. Bereits haben Mitglieder des GVBN das Gebäude einmal begutachtet. «Wichtig ist jetzt ein grundlegendes Konzept und eine Gruppe von Personen, die mit guten, intelligenten und kreativen Ideen helfen, das Ganze zu iniitieren», sagt Maja Brunner dazu.

Wichtig ist ihr, dass sie möglichst viele Rückmeldungen erhält, um abschätzen zu können, ob sich ein Engagement für das Kleinod inmitten Bassersdorfs auszahlen könnte. Treffen keine Rückmeldungen ein, wird das Projekt begraben und die Kirchenpflege die Liegenschaft auf dem öffentlichen Markt verkaufen. «Ich hoffe auf Wunder», sagt Brunner. Eines verspricht sie: «Antworten erhalten Interessierte, wenn konkrete Resultate vorliegen». ■

Reaktionen an
thedi.brunner@bluewin.ch

GEFALTETE STERNE

Rund 427 Kinder des Kindergartens und der Primarschule haben während des Adventsanlasses im Schulhaus Geeren Ende November unter dem Motto «Sterne» gebastelt, was das Zeug hält. Die Fenster sind denn auch liebevoll mit den weihnachtlichen Kunstwerken dekoriert. Begonnen und beendet wurde der Morgen mit gemeinsamem Gesang auf dem Pausenplatz. Dies ist bereits seit mehr als zehn Jahren Tradition und konnte sogar während den letzten beiden teils eher eingeschränkten Jahren stattfinden. Leider bleiben die Lichter über Nacht aufgrund der Energielage ausgeschalten, umso mehr haben die Augen der Kinder geleuchtet, als sie die vielen Sterne produzierten. Mit etwas Glück kann man das eine oder andere Fenster trotzdem bestaunen, sofern die Lehrerschaft nach dem Eindunkeln im Schulzimmer arbeitet. (Jeanine Lerice)

Zusammenlegung regionaler Musikschulen

Im Sommer 2023 entsteht die «Musikschule Region Flughafen»

von Tobias Jäger

Die Musikschule Kloten, bei welcher Bassersdorf einen Anschlussvertrag unterhält, beschäftigt rund 45 Lehrpersonen, die rund 1100 Musikschüler unterrichten. Aufgrund der Totalrevision des Gemeinde- und des Musikschulgesetzes müssen die Anschlussverträge angepasst werden. Neu dazu kommt die Musikschule Opfikon-Glattbrugg.

Die mannigfaltigen freizeitlichen Aktivitätsmöglichkeiten sind auch für Musikschulen eine grosse Herausforderung. Um den aktuellen Qualitätsansprüchen Rechnung zu tragen, muss eine Musikschule heute eine Mindestgrösse aufweisen können. So trafen sich die Schulpräsidien der Vertragsgemeinden Kloten, Bassersdorf, Lufingen und Opfikon zum gemeinsamen Gespräch über die weitere Zusammenarbeit der Musikschule Kloten, bei der alle vertraglich angehängt waren. Schnell wurde klar, dass bei allen vier Interessensvertretern der Wunsch einer vertieften Prüfung einer organisatorischen Zusammenlegung besteht. Aufgrund der heutigen Gesetzesgrundlagen waren unterschiedliche Varianten der Zusammenarbeit möglich.

Lösung Anschlussvertrag

Die Prüfung eines eigenständigen Rechtsträgers wie beispielsweise eines Zweckverbandes ergab keine nennenswerten Vorteile im Vergleich zu einer vertraglichen Umsetzungslösung. So wurde diese Idee nach der Prüfung und in Absprache mit den Stadt- und Schulpräsidenten von Kloten und Bassersdorf verworfen. Man einigte sich, eine partnerschaftliche, vertragliche Zusammenarbeit mittels Anschlussvertrag vertieft zu prüfen. Anschlussverträge sind bereits mehrfach, auch bei anderen Musikschulen, erfolgreich erprobt.

Kein Leistungsabbau

Ende Oktober genehmigte der Bassersdorfer Gemeinderat den totalrevidierten Anschlussvertrag. Allen Vertragsgemeinden war es wichtig, dass durch die Zusammenarbeit kein Leistungsabbau des Musikangebots für die vier Gemeinden resultiert. Dabei sollen die Zukunftsaussichten der Musikschule auch künftig gewahrt bleiben. Das Mitspracherecht aller Vertragsgemeinden wurde vorausgesetzt. Der neue Vertrag regelt das Personalrecht, die Bereitstellung und den Unterhalt der Unterrichtsräume sowie die Anschaffung von neuen Musikinstrumenten.

Wie in der Mitteilung des Gemeinderates Bassersdorf zu lesen ist, kommen die Vertragsgemeinden für die Kosten ihres bezogenen Leistungsangebotes auf sowie für sogenannte Overhead-Kosten (Dienstleistungen der Sitzgemeinde). Dies zieht eine Veränderung der jährlich wiederkehrenden Kosten um 41 053 Franken nach sich. Die Zahlungsmodalitäten werden ebenfalls gewechselt - neu erfolgen die Zahlungen der Gemeinden jeweils im Rechnungsjahr.

Auftreten wird der neue Verbund mit Kloten, Bassersdorf, Lufikon und neu Opfikon ab 1. August 2023 unter dem Namen «Musikschule Region Flughafen», Die Sitzgemeinde wird Kloten sein. ■

Borschtsch und Celloklänge als Dankeschön

Ukrainische Flüchtlinge luden Helfende in den Löwengarten

von Reto Hoffmann

Seit gut zwei Monaten leben im ehemaligen Hotel-Restaurant Löwen 26 ukrainische Flüchtlinge. Mit einem kleinen Fest im Garten des Löwen bedankten sie sich anfangs Dezember bei Helferinnen und Helfern für die Unterstützung.

Vorwiegend Frauen und Kinder bewohnen derzeit die dreizehn Zimmer, welche zusammen mit der Gemeinde und zahlreichen freiwilligen Helferinnen im einst leer stehenden «Löwen» hergerichtet worden sind.

Grosse Solidarität

Anfang Dezember veranstaltete die Gemeinde mit Unterstützung der Flüchtlinge ein kleines Helferfest, um den vielen Freiwilligen für ihren selbstlosen Einsatz, sich für das Wohlergehen der Flüchtlinge einzusetzen, etwas zurückzugeben. Der Dank galt allen voran den Mitgliedern der reformierten Kirchgemeinde Breite mit Koordinatorin Sandra Riklin, welche fast Tag und Nacht im Einsatz standen, um die Kriegsflüchtlinge zu unterstützen. Zusammen mit vielen privaten Spendenden, welche Möbel und Gegenstände des täglichen Gebrauchs beisteuerten.

Gemeinderat Christoph Isler, Vorsteher des Ressort Soziales, und Nicolas Felber, Abteilungsleiter Soziales + Alter, bedankten sich bei allen für ihre grosse Solidarität. «Alleine hätten wir das nicht geschafft», erklärt Felber. Auch Stefan Wasik, Besitzer des Löwen, zeigte sich froh darüber, dass er mit seiner Liegenschaft in dieser Situation helfen kann.

Krisen schmieden zusammen

Der verwilderte Garten des Löwen wurde für diesen Anlass eigens herausgeputzt. Ibrahim, ein ukrainischer Flüchtling, hatte diesen mit weiteren Helfern in Schuss gebracht. Festbänke waren mit Tischdecken und Blumen in den ukrainischen Farben blau-gelb dekoriert. Wärmende Finnenkerzen und Leuchtgirlanden verliehen eine vorweihnachtliche Atmosphäre. Kulinarisch wurden die Anwesenden mit ukrainischen Spezialitäten wie dem Borschtsch (einer kräftigen Randensuppe) und gefüllten Crêpes verwöhnt. Die 15-jährige ukrainische Musikstudentin Alina Phoribna wartete dazu mit klassischen Musikstücken auf dem Piano und dem Cello auf. ■

Für eine musikalische Überraschung sorgte die 15-jährige ukrainische Musikstudentin Alina Phoribna mit ihrem Piano- und Cellospiel. (rh)

MEILI
Schreinerei AG
MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch

Zu vermieten:
Einstellraum ca. 60 m²
und **Estrich** ca. 60 m²
ab 1.2.2023

im **Sonnenbühl**
bei Brütten.

Tel. 062 777 21 07

HANS BALL
GARTENBAU
Bäretswil • Brütten
044 939 21 61 ballgartenbau.ch

Homberger
Gartenbau & Unterhalt

- **Gartenbau und Umänderungen**
- **Spezial: Bäume fällen**
- **Bäume und Sträucher schneiden**

www.homberger-gartenbau.ch
Strubikonerstrasse 4
8311 Brütten
Tel. 052/345 30 08
Mobile 079/408 70 18

Allen Kundinnen und Kunden danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns auf die spannenden Projekte, die uns im neuen Jahr erwarten und wünschen Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

my-maler.ch
farbenfreude

Dorfstrasse 18 | 8311 Brütten | Telefon 052 535 60 60 | info@my-maler.ch

dorfblitz
NEWSPORTAL
Platz für Online-Werbung
dorfblitz.ch

FDP
Die Liberalen
Brütten

Mein Ziel ist eine Politik, in der sich sowohl Jung und Alt wiederfinden und ich den Generationen- und Gesellschaftsgraben schliessen kann.
Das Augenmerk lege ich auf Digitalisierung, Bildung und eine gesunde Wirtschaft.

LISTE 3

Yann Bürgisser
Am 12.02.2023 in den Kantonsrat
Gemeinsam für mehr Platz für Gewerbe und attraktiven Wohnraum

neu
2x auf Ihre Liste

Vielen Dank für Ihre Stimme

Peter Ball

Familienvater | Biobauer |
Gemeinderat Brütten

am 12. Februar
in den Kantonsrat

Und wieder in den Regierungsrat:
Natalie Rickli und **Ernst Stocker**
regierungsratswahl.ch

SVP Liste 1

Die SVP Brütten lädt ein:

Neujahrsapéro am
Freitag, 6. Januar, 19:00 Uhr
auf dem Buck in Brütten

Grussbotschaft von Regierungsrätin Natalie Rickli mit anschliessendem Austausch bei Dreikönigs-Kuchen, Glühwein und Punsch.

Stossen Sie mit uns auf das neue Jahr an!

Keine Anmeldung erforderlich

www.natalie-rickli.ch

Vorschau:

Wahlanlass Kantonsratswahlen
Mittwoch, 25. Januar, 19:30 Uhr
Gemeindesaal Brütten

Kurzvorträge und Apéro mit Kantonsrat Tobias Weidmann und unserem Brüttemer Kantonsratskandidaten Peter Ball.

SVP Brütten

Kontakt: anrp@juergstahl.ch

KANTONALE WAHLEN 2023 – EASYVOTE

Im Jahr 2023 werden im Kanton Zürich die Kantons- und Regierungsräte sowie die National- und Ständeräte neu gewählt. Der Gemeinderat möchte bei dieser Gelegenheit etwas gegen die tiefe Stimmbeteiligung bei jungen Erwachsenen zwischen 18 und 25 Jahren unternehmen. Aus diesem Grund schliesst er sich der Aktion «Easyvote» an. Der betroffenen Altersgruppe wird von der Gemeinde die «Easyvote»-Broschüre zugestellt, in welcher die Wahlen einfach und verständlich erklärt werden.

OPTIONSERHÖHUNG WASSERVERSORGUNG OBEREMBRACH

Die Gemeinde Oberembrach hat den Wasserverbund Brütten, Lindau und Nürensdorf gebeten die bestehende Wasserbezugsoption von 200 Kubikmeter pro Tag auf 400 Kubikmeter pro Tag zu erhöhen. Die zuständigen Brunnenmeister haben die Situation geprüft und sind zum Schluss gekommen, dass die Erhöhung ohne negative Auswirkungen gewährt werden kann. Der Gemeinderat stimmt der Erhöhung somit zu. Die Verrechnung erfolgt über den Wasserverbund.

REVISIONSBERICHT ÜBER GELDVERKEHRSREVISION

Die Firma Baumgartner & Wüst GmbH führte gemäss Auftrag der Exekutive und der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission eine Geldverkehrsrevision auf Basis von Stichproben durch. Die Revisionsgesellschaft bestätigt, dass die an der finanztechnischen Prüfung beteiligten Personen die gesetzlichen Anforderungen an die Fachkunde und Unabhängigkeit erfüllen.

ZUSATZLEISTUNGEN ZUR AHV/IV, PRÜFBERICHT 2019 UND 2020

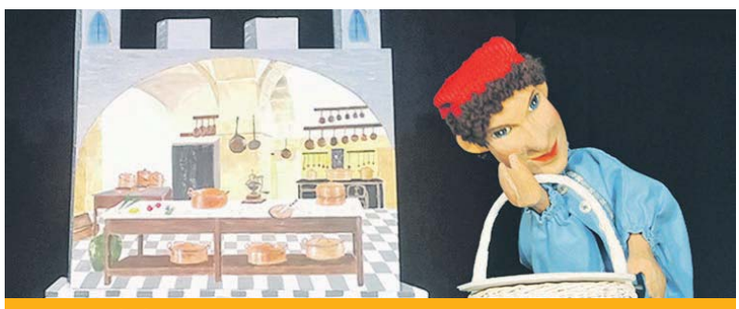
Der Gemeinde wurde der Prüfbericht des kantonalen Sozialamtes zugestellt. Darin werden Themen wie Anspruch auf Ergänzungsleistungen, Bearbeitungsdauer von Anträgen, Gesamtorganisation und Weiteres beleuchtet. Der Gemeinderat nimmt den Prüfbericht wohlwollend zur Kenntnis.

Gemeinderat Brütten

WIR GRATULIEREN!

ZUM 80. GEBURTSTAG

am 24. Dezember
Samuel Vogt
Wegacher 21



Kasperlitheater

DE CHUECHEDIEB

Kasperlistück in Dialekt für Kinder und Familien. Faszinierend für Gross und Klein.

Sonntag, 8. Januar 2023, 11 Uhr
Gemeindesaal Brütten
Eintritt: Erwachsene Fr. 15.–, Kinder/Jugendliche Fr. 10.–

Reservationen für die Veranstaltung nehmen wir per E-Mail an kultur@bruetten.ch oder telefonisch unter 052 355 03 55 entgegen. Ein Sitzplatz ist damit garantiert. Die Anmeldung gilt als verbindlich.

Bereits getätigte Reservationen für den 4. Dezember 2022 behalten ihre Gültigkeit auch für den 8. Januar 2023.

Kulturkommission Brütten

RAIFFEISEN Region Glatt

Kultur Kommission Brütten

ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER WEIHNACHTEN/NEUJAHR

Die Gemeindeverwaltung und der Gemeindebetrieb bleiben über Weihnachten/Neujahr wie folgt geschlossen:

Montag, 26. Dezember 2022 bis Dienstag, 3. Januar 2023

Bei Todesfällen über die Festtage ist das Bestattungsamt am 2**6., 29. und 1. Januar 2023** jeweils von 9 bis 11 Uhr unter der Nummer **079 723 54 81** erreichbar. Bitte wenden Sie sich ausserhalb des Pikettdienstes an den beigezogenen Arzt.

Die Wasserversorgung ist bei Notfällen oder bei Leitungsbrüchen unter der Nummer **079 327 95 53** erreichbar.

Ab Mittwoch, 4. Januar 2023, sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihre Gemeindeverwaltung

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG

BIBLIOTHEK

Die Bibliothek Brütten bleibt vom 24. Dezember 2022 bis zum 8. Januar 2023 geschlossen. Bis und mit 22. Dezember 2022 und ab dem 9. Januar 2023 ist die Bibliothek wie gewohnt für Sie geöffnet.

Wir wünschen allen frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr voller spannender Geschichten!

Das Bibliotheks-Team

Bibliothek Brütten

STARKES IMMUNSYSTEM DANK ÄTHERISCHEN ÖLEN

In einem Workshop, geleitet von Katja Venditti und Karin Scholtke, lernen wir die therapeutischen Eigenschaften von ätherischen Ölen kennen.

Diese können helfen, die Abwehrkräfte zu steigern und das Immunsystem zu stärken. Wir tauchen tiefer ein in das Thema, was ätherische Öle bieten können, um unseren Körper zu unterstützen und gesund zu bleiben.

Datum: Samstag, 14. Januar 2023
Ort: Bibliothek Brütten
Zeit: 14 bis 15.30 Uhr
Kosten: CHF 15.–

Wir bitten um Anmeldung bis zum 10. Januar 2023 unter bibliothek@bruetten.ch oder direkt in der Bibliothek.

Bibliothek Brütten

Fussballfieber in der Bibliothek

Public Viewing für Kinder und Jugendliche

von Fabienne Walker

Ende November bot die Bibliothek erstmals ein Public Viewing für fussballbegeisterte Kinder an. Sie konnten so gemeinsam den WM-Fussballmatch Schweiz gegen Brasilien mitverfolgen.

Das Bibliotheksteam Brütten organisierte in Zusammenarbeit mit dem «Jugendnetzwerk 8311» in ihren Räumlichkeiten ein Public-Viewing für junge Fussballfans. Über 70 Primarschüler und Kindergartenkinder hätten sich für diesen Anlass angemeldet, dies entspreche mehr als der Hälfte der Schülerinnen und Schüler in Brütten, teilte Barbara Claus vom Bibliotheksteam erfreut mit. Die Mehrheit der anwesenden Kinder unterstützte die schweizerische Nationalmannschaft, doch einige setzten sich entschlossen für die Mannschaft Brasiliens ein.

Für die jungen Fussballfans war das Public Viewing in der Bibliothek ein Höhepunkt. (fw)

Tatkräftiges Anfeuern

Die Stimmung während des Fussballspiels war sehr ausgelassen. Im Verlauf des Matches trommelten die Kinder immer wieder auf die Tische, wirbelten mit Rätschen, klatschten und riefen dazu «Hopp Schwiiz!». Zeitweise sangen die jungen Fussballfans sogar im Chor, wodurch eine Stimmung wie im Fussballstadion entstand.

In der Pause durften sich die Kinder mit einem Fruchtsaft sowie einem Wienerli mit Brot verpflegen, sodass sie die Fussballer in der zweiten Hälfte des Spiels gestärkt anfeuern konnten. Nachdem Brasilien gegen Ende der zweiten Halbzeit ein Tor erzielt hatte, feuerten alle die Spieler nochmals voller Elan an, einige riefen zusätzlich zuversichtlich «Es git no es Goal für d` Schwiiz!». In den letzten Minuten vor Spielende wurden die «Hopp Schwiiz»-Rufe immer energischer und emotionsgeladener, mit einer drohenden Niederlage der Schweiz vor Augen.

Die Kinder freuten sich über das gemeinsame Fernseherlebnis. Zur Erinnerung verlost die Bibliothek unter den teilnehmenden Kindern diverse WM-Souvenirs wie Badge oder Tickets, welche Swiss Olympic-Präsident Jürg Stahl zur Verfügung stellte. ■

Finanzvorstand Florian Küng (Mitte) erklärt der Gemeindeversammlung das Budget 2023. (sg)

Nebel gelüftet

Jahresrechnung 2021 und Budget 2023 angenommen

von Susanne Gutknecht

An der Gemeindeversammlung Mitte Dezember wurde die Jahresrechnung 2021 nun verspätet vorgelegt und vom Souverän abgenommen. Hagelte es im Juni noch Kritik von allen Seiten, zeigten sich die Parteipräsidenten nun versöhnlich. Das Budget 2023 wurde diskussionslos durchgewunken, ebenso die weiteren Geschäfte.

Das erste Traktandum war der Dauerbrenner: Genehmigung Jahresrechnung 2021. Fritz Stähli erklärte nochmals die Stationen dieser leidigen Geschichte: Das HRM2 wurde sehr offen interpretiert – keine korrekte Anlagebuchhaltung geführt und eine Revisionsstelle, die nichts bemerkt hat. Sein Fazit: «Ein schöner Ausbau in den oberen Stockwerken nützt nichts auf einem maroden Unterbau».

Schulung Buchhaltungswissen

Der neue Finanzvorstand Florian Küng trat gut vorbereitet vor die Versammlung und hielt eine Schulung in Sachen Buchhaltungswissen ab. «Eine Buchhaltung zu führen, wie diejenige von Brütten, ist eigentlich keine Hexerei, aber im Nachhinein von 2019 her alles nachzuvollziehen sehr schwierig», fasst er zusammen und erklärt anhand von Beispielen einige der Problemstellungen. Finanziell zeigte es sich vor allem bei den Abschreibungen und beim Finanzaufwand, wo substanzielle Beträge nachgebucht werden mussten.

Die Jahresrechnung wurde mit einem Ertrag von 13,79 Millionen Franken und einem Aufwand von 11,60 Millionen Franken sowie dem daraus resultierenden Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von 1,28 Millionen Franken mit grosser Mehrheit angenommen. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 2,2 Millionen Franken.

Nicht so rosig wie es aussieht

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommissionpräsident Stefan Kammerlander gab sich versöhnlich, die Rechnung sei in sich stimmig. Er warnte davon, dass der ausgewiesene Gewinn zwar schön aussehe, aber alles «ausserordentlich» sei aufgrund der Korrekturen. Es sei nicht so rosig, wie es aussehe.

Guido Schärli, pgv-Präsident, sprach das Vertrauen aus. Jürg Stahl, SVP-Präsident, gab sich kritischer. Man erwarte, dass der Gemeinderat daraus die richtigen Schlüsse ziehe. Bei diesem Kraftakt sei die Sicht auf andere wichtige Aufgaben verloren gegangen. Er lobte jedoch die transparente Informationspolitik. FDP-Präsident Ueli Ritter sagte pointiert: «Der Nebel hat sich gelüftet – wir sind froh darum!». Finanzen seien ein Schlüsselressort einer Gemeinde – man solle nun vorwärtsschauen.

Der Geschäftsbericht 2021, der letztmals noch zurückgenommen wurde, wurde dieses Mal unter dem Prädikat «kurz und prägnant» verabschiedet. Der letztmalige Kritiker Jürg Baltensperger sagte einerseits, man habe ihn gut ergänzt und aufgearbeitet, er erwarte aber auch Massnahmen und Qualitätsinformation darin – «es sollte eher in Richtung Rechenschaftsbericht gehen».

Hohe Investitionen 2023

Das Budget 2023 wurde dem Souverän mit einem Aufwandüberschuss von 302 100 Franken präsentiert, bei Nettoinvestitionen von 8,73 Millionen Franken, der Steuerfuss soll bei 89 Prozent belassen werden. Finanzvorstand Florian Küng erläuterte die wichtigsten Aufwandposten, fokussierte aber auf den hohen Investitionsblock durch die energetischen Massnahmen sowie den Schulzimmeranbau im Schulhaus Chapf (2,36 Millionen Franken), die Sanierung der Säntisstrasse (2,13 Millionen Franken) und den «Evergreen» Druckerhöhungsanlage mit 2,75 Millionen Franken. Die Auswirkungen seien der schwindende Selbstfinanzierunggrad und Fremdkapitalbedarf von rund sechs bis acht Millionen Franken. Bedarf steigend durch weitere zukünftige Strassenprojekte.

Stefan Kammerlander (RGPK) erklärte, dass es ihnen nicht gefalle, Schulden aufnehmen zu müssen, allerdings sei ein grosser Brocken der Investitionen durch den Kanton aufgezwungen – «wir können nichts machen.» Den Steuerfuss beizubehalten, sei aus ihrer Sicht richtig.

Weitere Geschäft problemlos

Die Abrechnung des Bauprojektes Unterdorfstrasse mit einer Kostenüberschreitung von gut 64 600 Franken wurde von der RGPK als «gut begründet» taxiert und vom Souverän abgenommen, ebenso wie der Kredit über 535 000 Franken für die Strassensanierung Alpenblick. Die Anfrage nach Paragraf 17 bezüglich Waldnutzung und Klimawandel ging nach der intensiven Gemeindeversammlung unter, der Sinn stand den Brüttenern eher nach einem Apéro. ■

bxa Fitnessc

Mit modernstem Gerätepark:

20% weniger Zeitaufwand
30% mehr Trainingserfolg

Ja, das ist möglich!

bxa-Fitnesscenter mit
milon-five-technogym-sensopro-tomahawk-Geräten
einmalig-gesund-spassig-günstig-familiär-modern

Jahresabo zum Superpreis von CHF 490.00

Kostenloses Probetraining:
Telefon 044 836 77 77

bxa • bassersdorf x aktiv ag •
Grindelstrasse 20 • 8303 Bassersdorf

enter
CHRISTIAN ITUCKI
milon
SENSOPRO
Im Netz www.bxa.io
Telefon bxa-Sportanlage 044 836 77 77

Gesang der Engel

Mehrfach ausgezeichnetes Ensemble glänzt mit stilistischer Perfektion

von Astrid Steinbach

Das A-cappella-Ensemble «dezibelles» steht für stimmgewaltige Musik, Humor sowie mitreissende Konzerte und war einer der Höhepunkte zum 50-Jahr-Jubiläum der Kulturkommission Brütten.

Kann es gut gehen, wenn vier Sängerinnen zwölf Lieder gleichzeitig singen? Wer am 3. Dezember beim Auftritt des A-cappella-Ensemble «dezibelles» im Gemeindehaus Brütten dabei war, konnte sich an diesem Abend eindrücklich davon überzeugen. Der Anlass war ein weiteres Event verschiedenster Anlässe, mit der die Kulturkommission Brütten dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feierte. Bei «A-cappella» muss jeder Ton sitzen und die Töne sassen an diesem Abend. Das Ensemble schaffte es mit spielerisch, charmanter Leichtigkeit vor rund 80 Zuschauern einen Höhepunkt zu setzen. Ohrwürmer wechselten sich mit weniger bekannten Liedern ab und trafen direkt in die Herzen des Publikums. Im Repertoire befanden sich zudem viele Weihnachtslieder, die wunderschön zur Adventszeit passten.

Jedes Stück wurde mit riesigem Applaus der Zuhörenden bedacht, und die vier Sängerinnen bedankten sich beim Publikum mit zwei Zugaben. ■

«dezibelles» brillierten neben gesanglicher Höchstleistung auch mit komödiantischem Talent. (as)

50 JAHRE KKB

Die Kulturkommission Brütten (KKB) organisiert und veranstaltet jährlich sechs bis acht Anlässe und fördert damit die kulturelle Lebensqualität aller Brüttener. Sie engagiert sich sowohl für traditionelles als auch für zeitgenössisches Kulturschaffen und ist bemüht, ein geselliges, abwechslungsreiches Programm anzubieten. Die KKB besteht zurzeit aus den vier Mitgliedern Erika Schäpper Trüb (Präsidentin), Annette Büchi, Rosina Zoppi und Silvia Wehrli-Lenherr, die ihre Aufgaben im Nebenamt erfüllen. In diesem Jahr kann die KKB auf ein halbes Jahrhundert kulturellen Schaffens zurückblicken. (as)

«Schönste Aussicht der Welt»

Brüttener trauern abgebautem Holzturm nach

von Susanne Gutknecht

Sieben Brüttenerinnen und Brüttener vermissen den Aussichtsturm schmerzlich, der anlässlich des Dorffestes «Mir sind Brütte» während drei Monaten aufgebaut war. Sie hoffen auf einen fest installierten Turm.

Die Gruppe der sieben Turmbegeisterten schwärmen in den höchsten Tönen von der grandiosen Aussicht, die sie in den drei Monaten fast täglich von der Plattform aus genossen. Monika Hofmann hat einige dieser stimmungsvollen Sonnenuntergänge und Mondaufgänge fotografisch festgehalten und wird öfter gefragt, ob sie ein Bild verschenke. Ein Enkel fragte gar die Grossmutter: «Wo isch dänn Amerika?» In der Tat sah man bei schönem Wetter sehr weit.

«Für die Psyche war der Turm mit der Aussicht einfach heilend», erklärt Rita Spühler. «Ebenso wie die acht Treppen – welche gleich noch für der Fitness halfen.» Oft hat sie mit ihrem Mann den Tagesausklang auf dem Turm genossen. «Man hat immer jemanden angetroffen dort oben», erzählt Louise Wolfensberger. «Mal war es ein englischsprechendes Au-Pair-Mädchen, mal ein Informatiker, der den Kopf auslüften wollte oder einfach viele Brüttener.» Gar für Freinächte und nächtliches Sterngucken wurde der Turm benutzt.

Besser als Hardwald-Turm

Selbst der neue Hardwald-Turm biete nicht diese Deluxe-Aussicht, sind sich alle einig. Jetzt bedauert die Gruppe, dass der Turm Ende Oktober wieder abgebaut wurde, und schmieden Pläne, dass man doch einen Turm für immer dort bauen könnte. Er müsse auch nicht grösser sein, das Material war goldrichtig, nicht rutschig bei Regen und gut zu besteigen. «Da fände man sicher genügend Personen, die etwas an einen solchen Turm geben würden – wir haben ja genug reiche Leute hier», sagen sie. «Sonst müssen wir ein Crowdfunding anstossen, so macht man das doch!» Ein bleibendes Denkmal wünschen sie sich – nicht nur für ein Fest, sondern immer. ■

Louise Wolfensberger, Monika Hofmann und Rita Spühler machen mit Bildern Werbung für den Turm mit grandioser Aussicht. (sg)

GEMEINDEPERSONAL

Die Stelle «Sachbearbeiter Liegenschaftenverwaltung und Administration Präsidiales» konnte per 1. Januar 2023 mit Salvatore Scavuzzo besetzt werden. Der Gemeinderat freut sich auf den neuen Mitarbeiter und wünscht ihm einen guten Start.

Die KV-Lehrstelle mit Lehrbeginn August 2023 konnte mit Aline Hügi besetzt werden. Der Gemeinderat wünscht einen guten Schulabschluss und freut sich auf ein junges Gesicht auf der Gemeindeverwaltung.

AUFSTOCKUNG ASYLUNTERKUNFT

Der Gemeinderat hat den von der Gemeindeversammlung bewilligten Kredit für die Aufstockung der Asylunterkunft freigegeben und eine Objektbaukommission bestehend aus Christoph Bösel, Gemeindepräsident; Edith Betschart, Ressortvorsteherin Soziales; Nihat Halis, Asylkoordinator; Beat Zimmermann, Bereichsleiter Immobilien II und Darja Orec, Sachbearbeiterin Bau und Liegenschaften, eingesetzt. Die Baukommission kann Vergaben mit Ausnahme der Containerlieferung in eigener Kompetenz vornehmen. Die Lieferung der Container hat der Gemeinderat an die Tremco Baugeräte AG, Mühlehorn, vergeben.

FINANZEN

Am 5. und 6. September führte die Firma Baumgartner & Wüst GmbH eine Sachbereichsrevision Löhne und Entschädigungen des Jahres 2021 durch. Der Revisionsbericht hält fest, dass der Bereich in Übereinstimmung mit den Vorschriften geführt wird. Er enthält zwei Empfehlungen, welche in nächster Zeit umgesetzt werden.

Die Gemeinde Nürensdorf will als Arbeitgeber attraktive Arbeitsbedingungen schaffen und erhalten. Deshalb wird dem Personal die aufgelaufene Teuerung per September 2022 in der Höhe von 3,3 Prozent vollständig ausgeglichen.

Für neun Handänderungen gewährte der Gemeinderat Steueraufschub.

Gemeinderat Nürensdorf

ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER WEIHNACHTEN/NEUJAHR

Über Weihnachten/Neujahr zwischen 24. Dezember 2022 und 2. Januar 2023 bleibt die Gemeindeverwaltung Nürensdorf geschlossen. Bis am 23. Dezember 2022 sind wir zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da.

Das Bestattungsamt bleibt selbstverständlich während der Schliessung zwischen Weihnachten/Neujahr vom 27. bis 30. Dezember 2022 erreichbar. Die Pikettzeiten werden wie üblich via Telefonbeantworter der Hauptnummer 044 838 40 50 kommuniziert.

Neue Öffnungszeiten ab Januar 2023:

Die Gemeindeverwaltung ist ab Januar 2023 zu folgenden Zeiten über die Telefonzentrale sowie am Schalter erreichbar:

Montag:	**8 bis 11.30 Uhr / 14 bis 18 Uhr**
Dienstag:	**8 bis 11.30 Uhr / nachmittags geschlossen**
Mittwoch:	**8 bis 11.30 Uhr / 14 bis 16.30 Uhr**
Donnerstag:	**8 bis 11.30 Uhr / nachmittags geschlossen**
Freitag:	**7 bis 14 Uhr**

Ausserhalb dieser Öffnungszeiten sind die Abteilungen sowie unsere Mitarbeitenden via E-Mail oder über die im Internet publizierten Direktnummern erreichbar. Gerne können Sie bei Bedarf einen Termin ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbaren.

Gemeindeverwaltung Nürensdorf

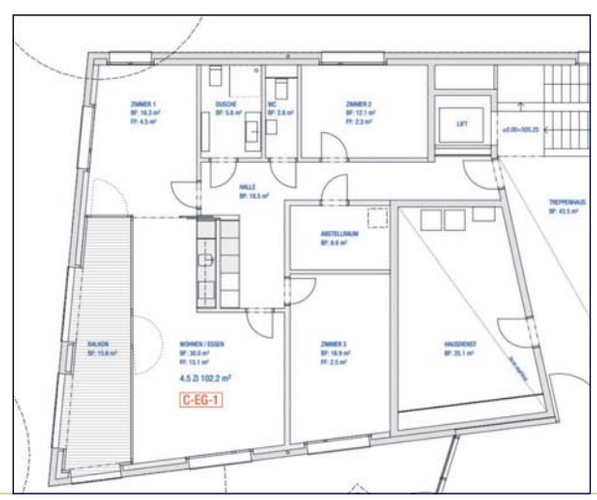
FREIE 4 ½-ZIMMERWOHNUNG IM ZENTRUM BÄREN

Im Herzen von Nürensdorf ist eine 4 ½-Zimmerwohnung zur Vermietung per sofort frei. Die Wohnung mit 102,2 Quadratmetern Fläche verfügt über einen modernen Ausbaustandard mit Komfortlüftung. Ausserdem ist die Wohnung hell ausgestaltet, selbstverständlich schwellenlos, und verfügt über einen Waschmaschinen/Tumbler-Turm, wie auch eine altersgerechte Dusche. Ebenso sind die Räumlichkeiten mit einem Notrufsystem ausgerüstet, welches rund um die Uhr die Sicherheit der Mieterinnen und Mieter gewährleistet.

Mietpreis inklusive Nebenkosten und Dienstleistungspauschale: CHF 2352.15

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Liegenschaftenverwaltung der Gemeinde Nürensdorf: telefonisch unter der Nummer 044 838 40 94 oder per E-Mail an anna.zuber@nuerensdorf.ch.

Liegenschaftenverwaltung



Zeit für den Ruhestand?

Wir bereiten Ihren Garten für die Winterruhe vor.

Kulturgrün
Gartenbau und Pflege
+41 44 364 20 20
hallo@kulturgruen.ch
kulturgruen.ch

ELEKTRONEIDHART
INSTALLATIONEN & BERATUNG

Elektro Neidhart AG
Alte Winterthurerstrasse 88
Tel. 044 836 35 00
info@elektro-neidhart.ch
8309 Nürensdorf
Fax 044 836 35 07
www.elektro-neidhart.ch

Liste 7
Edgar **Urech**
in den Kantonsrat

Mit den besten Wünschen
für ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im kommenden
Jahr

SanaPedes
Pedicure/Fusspflege
Mitglied SFPV

Brigitte Merki-Bosshart
Dorfstrasse 23
8309 Nürensdorf-Birchwil

079 649 25 59

www.sanapedes.one

dorfblitz
www.dorfblitz.ch
redaktion@dorfblitz.ch
redaktion@dorfblitz.ch

HABEN SIE IHRE INSERATPLANUNG FÜR'S 2023 SCHON ERLEDIGT?

ALLE NÖTIGEN INFOS UNTER WWW.DORFBLITZ.CH/INSERIEREN

RUFEN SIE UNS AN:
TEL. 044 386 30 60 ODER INSERATE@DORFBLITZ.CH

Frohe Festtage wünscht Ihnen

EVENTA
Privatschule
Nürensdorf

Haushaltgeräte
W. Schippert AG
Nürensdorf
044 836 48 01

Frohe Festtage

wünscht Ihnen, Ihre W. Schippert AG

AWEKA AG Rohrreinigung + Schachtentleerung
Strassen- und Flächenreinigungen
8309 Nürensdorf, alte Winterthurerstrasse 58 Tel. 044 836 90 27

www.aweka.ch

Für saubere Rohre und Abflüsse !

für die Werterhaltung und
Funktionstüchtigkeit Ihrer Anlagen

24 Std. Notfalldienst!

Wir reinigen und kontrollieren für Sie
- Sickerleitungen
- Kanalisationen
- Lavabos
- Küchen- / WC-Abläufe

www.flächenreinigung.ch

Für saubere Strassen und Plätze !

Wir wischen und reinigen für Sie Strassen, Gehwege, Park-, Sportplätze

und Tiefgaragen mit unseren mobilen Waschanlagen auf Rädern!

AWEKA AG Rohrreinigung + Schachtentleerung
Strassen- und Flächenreinigungen
8309 Nürensdorf, alte Winterthurerstrasse 58 Tel. 076 363 76 20

«SAVE THE DATE» FÜR NÜRENSDORFER FLOHMARKT

Am Samstag, 25. März 2023, findet von 10 bis 17 Uhr erstmals der Nürensdorfer Flohmarkt statt. Weitere Infos und Anmeldeformulare sind ab Januar 2023 auf www.nuerensdorf.ch unter Veranstaltungen abrufbar.

Das Flohmi-Team freut sich auf viele Austeller/innen und Besucher/innen.

Kultur- und Freizeitkommission Nürensdorf

BIBLIOTHEK NÜRENSDORF

Öffnungszeiten während den Weihnachtsferien
Vom 24. Dezember 2022 bis 8. Januar 2023 ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:
Dienstag, 27. Dezember 2022 und 3. Januar 2023, jeweils von 15 bis 19 Uhr
Samstag, 7. Januar von 9.30 bis 12 Uhr.

Dienstag, 3. Januar 2023
Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns, zwischen 15 und 19 Uhr mit Ihnen aufs neue Jahr anzustossen.

Dienstag, 10. Januar 2023, 16 Uhr
Spannende und unterhaltsame Kurzgeschichten für Erwachsene liest das Team der Bibliothek im Foyer des Zentrum Bären. Geniessen Sie eine kurzweilige halbe Stunde. Eintritt frei.

Weitere Termine und Informationen erhalten Sie unter www.winmedio.net/nuerensdorf.

Schöne Festtage wünscht Ihnen Ihr Bibliotheksteam.

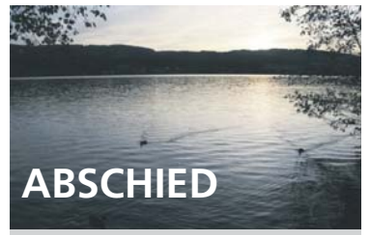
Bibliothek Nürensdorf

ADVENTSFENSTER-RUNDGANG 2022

Vielen herzlichen Dank!

Ein grosses Dankeschön für das diesjährige Mitmachen und Besuchen der liebevoll gestalteten Fenster in der Gemeinde Nürensdorf.

Kultur- und Freizeitkommission Nürensdorf



ABSCHIED

Bacher, Adolf
geb. 25.9.1939
Bohnackerstr. 21
verstorben am 13.11.2022

Wyrsch-Hediger, Karin
geb. 20.10.1952
Rebweg 35
verstorben am 14.11.2022

Reinlender, Miroslaw
geb. 17.2.1962
Schmittenackerstr. 2
verstorben am 25.11.2022

Röthlisberger, Theresia (Christine)
geb. 31.12.1927
Aufenthalt im Pflegezentrum Embrach
verstorben am 28.11.2022

Leutwyler, Gottfried
geb. 26.5.1930
Alte Winterthurerstr. 49
verstorben am 3.12.2022

Hermann-Jegge Hildegard
geb. 29.10.1953
Brüttenerstr. 1
verstorben am 4.12.2022

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

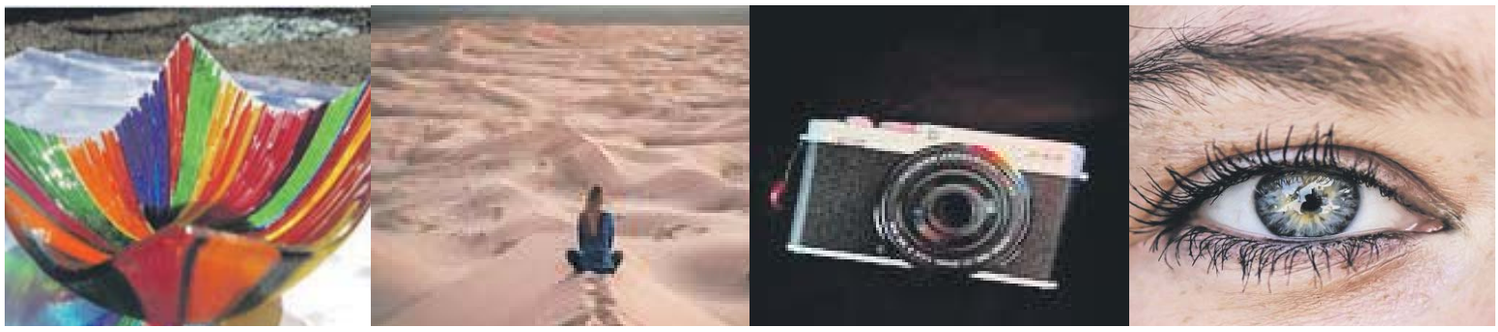
Gemeinde Nürensdorf

RESTAURANT BÄREN ERHÄLT NEUEN PÄCHTER

Kurz vor Weihnachten konnte der seit einigen Monaten zur Pacht ausgeschriebene Gasthof Bären wieder besetzt werden. Der Vorstand der Genossenschaft freut sich, dass der traditionelle Gasthof an bester Lage in Nürensdorf vergeben werden konnte. Der Gasthof gehört der Genossenschaft Zentrum Bären, bei welcher auch die Gemeinde Genossenschafterin ist. Voraussichtlicher Start des neuen Pächters ist anfangs Februar 2023.

Genossenschaft Zentrum Bären

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG



FREIZEITKURSE FÜR ERWACHSENE 2022/2023

Selbstverteidigungskurs für Jedermann

Ob gross oder klein, alt oder jung, sportlich oder nicht, «Krav Maga Tactical» ist für jedermann anwendbar. In diesem Einführungskurs lernen Sie anhand realitätsnaher Situationen die Grundlagen wie Körperhaltung und erste Schlag- und Befreiungstechniken kennen...

Kursleitung: Daniel Gisler (Instruktor «Krav Maga tactical»)
Simon Gisler (Mitgründer Kampfsportschule / Schweizermeistertitel Kickboxen)
Kursdauer: 2 x Samstag, 9.30 – 12 Uhr
Kursdaten: 14.1. und 21.1.2023
Kursort: Turnhalle, Schulhaus Ebnet, Nürensdorf
Kurskosten: Fr. 50.00 (Einwohner Gemeinde Nürensdorf)
Fr. 60.00 (Auswärtige)

Gemeinsames Brotbacken

Du willst Brot, Brötchen oder gar einen Sonntagszopf backen? Wir beginnen mit der Zubereitung der Teige. Gemeinsam hegen und pflegen wir sie, bis sie in den Ofen kommen und das volle Aroma entwickeln...

Kursleitung: Elsbeth Reiser
Kursdauer: Samstag, 9 – 16 Uhr
Kursdatum: 4.2.2023
Kursort: Schulküche, Schulhaus Hatzenbühl, Nürensdorf
Kurskosten: Fr. 70.00 exkl. Material ca. Fr. 15.00 (Einwohner Gemeinde Nürensdorf)
Fr. 84.00 exkl. Material ca. Fr. 15.00 (Auswärtige)

Antara

Antara ist ein intensives Training, welches gleichzeitig zu Präsenz, Ruhe und Gelassenheit führt, basiert auf modernen Erkenntnissen der Bewegungswissenschaft sowie auf anatomischen und funktionellen Grundsätzen...

Kursleitung: Manuela Gasser
Kursdauer: 8x Mittwochabend, 19.30 – 20.30 Uhr
Kursdaten: 1.3. / 8.3. / 15.3. / 22.3. / 29.3. / 5.4. / 12.4. und 19.4.2023
Kursort: Spiegelsaal, Schulhaus Hatzenbühl, Nürensdorf
Kurskosten: Fr. 90.00 (Einwohner Gemeinde Nürensdorf)
Fr. 108.00 (Auswärtige)

Osterdekoration aus Ton

Mit Ton stellen wir verschiedene, frei wählbare, Osterdekorationen her...

Kursleitung: Beatrice Weiss und Esti Schnyder
Kursdauer: Freitagabend, 19 – 22 Uhr, Samstagmorgen, 9 – 12 Uhr
Samstagmorgen, 9 – 12 Uhr, Samstagmorgen, 10 Uhr abholen
Kursdaten: 3.3. / 4.3. / 18.3. und 25.3.2023
Kursort: Werkraum, Schulhaus Hatzenbühl, Nürensdorf
Kurskosten: Fr. 100.00 exkl. Material ca. Fr. 80.00 (Einwohner Gemeinde Nürensdorf)
Fr. 120.00 exkl. Material ca. Fr. 80.00 (Auswärtige)

HulaFit

HulaFit: DAS Workout mit dem Hula Hoop Reifen...

Kursleitung: Andeli Zumbühl
Kursdauer: Samstag, 13.15 – 14 Uhr
Kursdatum: 11.3.2023
Kursort: Turnhalle, Schulhaus Hatzenbühl, Nürensdorf
Kurskosten: Fr. 20.00 (Einwohner Gemeinde Nürensdorf)
Fr. 24.00 (Auswärtige)

Anmeldungen und erweiterte Kursbeschriebe unter:
https://shop.e-guma.ch/freizeitkurse-nuerensdorf/de/events

Anmeldeschluss: 4 Wochen vor Kursbeginn

Freizeitkurse Nürensdorf

Gemeinderat Hannes Schärer testet die neue E-Ladestation beim Fussballplatz. (sg)

180 Kilowattstunden für schnelles Laden

Neue E-Ladestation beim Fussballplatz nun geöffnet

von Susanne Gutknecht

Beim Fussballplatz in Nürensdorf steht E-Mobilisten neu eine schnelle Lademöglichkeit zur Verfügung. Die Gemeinde kann so den Strom der PV-Anlage auf dem Dach beim Fussballplatz direkt weiternutzen.

Bereits im März hat der Gemeinderat Nürensdorf entschieden, eine Lademöglichkeit für E-Autos zu schaffen. Die Anfragen sind bei der Gemeinde vermehrt eingegangen, wie Christian Meierhans, Leiter Abteilung Bau und Liegenschaften, erzählt. «Diskussionen über E-Lademöglichkeiten in unserem Dorf wurden schon länger geführt, da dies für eine Gemeinde heutzutage ein wichtiger Standortfaktor ist», bekräftigt auch Hannes Schärer als zuständiger Gemeinderat. Bei Einfamilienhäusern sei das Installieren einer Lademöglichkeit direkt beim Haus weniger schwierig als beispielsweise in einer Tiefgarage einer Überbauung, führt Meierhans aus. In Tiefgaragen sei ein Lademanagement gefordert, welches die Last bei gleichzeitiger Ladung verteile und so eine Überlastung der Zubringerleitung verhindere. Solche Installationen seien jedoch teuer und nicht alle Eigentümer einer Stockwerkeigentümergemeinschaft wollten dies bereits jetzt installieren lassen. Genau dafür ist die neue Ladesäule beim Fussballgarderobengebäude gebaut worden.

Über Swisscharge-App bedienbar

Wie Thomas Neidhart von der gleichnamigen Elektroberatungsfirma erklärt, der die PV-Anlage samt Ladesäule installiert hat, liege die Ladeleistung der Elektrotankstelle bei 180 Kilowattstunden und sei für alle Fahrzeugtypen nutzbar. Vorhanden sind zwei DC-Anschlüsse sowie ein AC-Anschluss. Tanken mehrere E-Autos gleichzeitig, werden die 180 Kilowattstunden auf die Anschlüsse aufgeteilt. Mit wieviel Ladeleistung geladen wird, bestimmt jedoch die Batterieleistung des Autos, nicht die Zapfsäule.

Der Bereichsleiter Werke, Simon Cadonau, nähert sich unterdessen mit dem E-Auto der Gemeinde. Er steigt aus und koppelt die Batterie des Renault Zoë mit seinem mitgebrachten Kabel in die 11-Kilowattsteckdose der Ladestation. Über das Handy und die App «Swisscharge» gibt Christian Meierhans den Ladevorgang frei. «Wir haben hier eine heute übliche App gewählt, die viele E-Automobilisten benutzen.»

«Wir haben hier eine heute übliche App gewählt, die viele E-Automobilisten benutzen.»

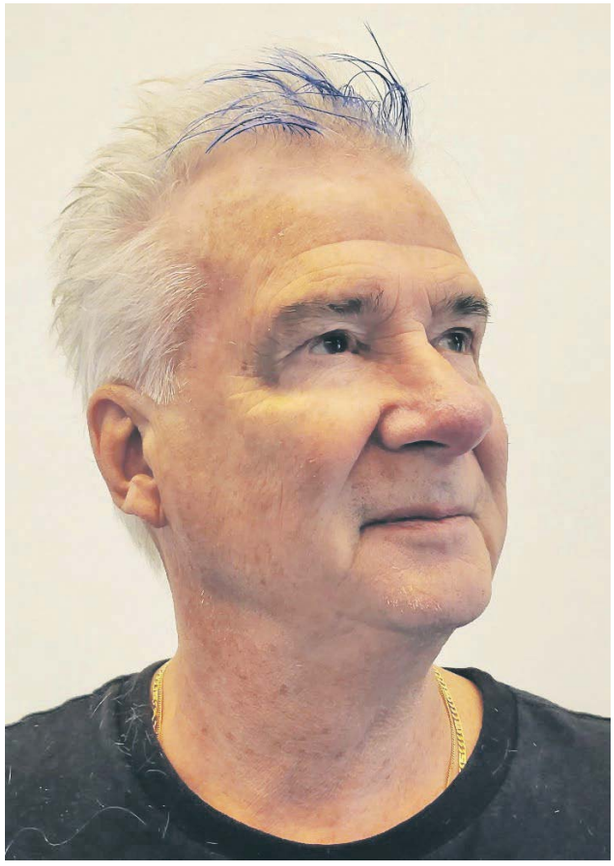
Günstiger Tarif

Während der Renault geladen wird, erklärt Hannes Schärer, dass diese Ladestation ein weiterer Baustein in der Energiestrategie der Gemeinde Nürensdorf darstelle. «Das Gebäude liegt günstig und wurde mit einer PV-Anlage bestückt, die mehrheitlich den Strom für die Ladesäule liefert. Dadurch können wir sie ideal nutzen.» Thomas Neidhart ergänzt, dass der Ladepreis mit 35 Rappen pro Kilowattstunde im Vergleich zu anderen sehr günstig sei. Somit ist das neue Angebot auch für viele E-Autofahrer in der nahen Umgebung attraktiv. Eine weitere Säule ist in der Tiefgarage des Restaurants Bären zu finden, allerdings wird sie wenig frequentiert. «Eine Ladestation muss sichtbar sein und gut zu erreichen – das ist mit der neuen Anlage ideal gelöst», erklärt Christian Meierhans. ■

Jacques Bernet in den Kantonsrat

Für Sicherheit, Gerechtigkeit und Eigentum

FDP Liste 3



Als Kantonsratskandidat steht Jacques Bernet ein für die gegenseitige Akzeptanz und friedliche Koexistenz aller Menschen. Er verteidigt die freiheitlichen Werte und befürwortet eine liberale verhältnismässige Wirtschaftspolitik mit Selbstverantwortung der Bürger und Bürgerinnen. Im Vordergrund stehen für ihn der Schutz unserer freiheitlichen politischen, sozialen und persönlichen Rechte, und nicht zuletzt das Grundrecht auf Eigentum. Für den freiheitlichen und liberalen Staat sind Rechtssicherheit und Gerechtigkeit notwendig. Die Bürger müssen sich sicher fühlen. Dies bedingt insbesondere eine effiziente Gesundheitsversorgung, die Sicherung der Energieversorgung, eine glaubhafte Landesverteidigung und die Wahrung der inneren Sicherheit. In der Umweltpolitik ist dem Bürger aufzuzeigen, wie die Schweiz ihren Beitrag leisten kann. Aber bitte auf wissenschaftlicher Grundlage, ohne übertriebenen Aktivismus. Von nur symbolischen Aktivitäten und unnötigen Einschränkungen ist abzusehen. ***Politik ist für ihn wie das Leben, es gilt ein Puzzle von nicht zusammen passenden Teilen mit gesundem Menschenverstand geordnet zusammenzufügen.***

Zusammen mit der FDP unterstützen wir die Kandidatur von Jacques Bernet und bitten die Wähler des Kantons Zürich, seinen Namen **auf allen Wahlzetteln handschriftlich einmal zu wiederholen, resp. 2x zu ergänzen** (zu «kumulieren»), damit im freiheitlichen Sinn wieder der gesunde Menschenverstand in die Politik einzieht. Gegen alle militanten Strömungen und eine galoppierende Bürokratie! Für eine gegenseitige Akzeptanz und die friedliche Koexistenz aller Menschen!

Fredy Bilger, Präsident Classic Ford Thunderbird Clubs of Switzerland und Sekretär Kiwanis Club Weiningen
Michel Chappuis, Präsident Holzkorporation Oberwil. Birchwil
Rolf Bischoff, Wildhüter, Birchwil
Roland Bürki, pensionierter Swissair und Swiss Flugkapitän, Birchwil
Dr. Jean-Luc Cornaz, Mitglied des Vorstands des Hauseigentümer-Verbands (HEV) des Kantons Zürich, Winkel
Marco Demarmels, ehem. Gemeinderat Sicherheitsvorstand Nürensdorf, Bereichsleiter Incentige AG, Birchwil
Dr. phil. Hans-Ruedi Dütsch, Historiker, Schaffhausen
Kevin Feierabend, Eisenwarenhändler, Bassersdorf
Ruedi Müller, Mitglied Vorstand Swiss Historic Vehicles Federation SHVF und Veranstalter OiO, Ramersberg
Hans-Jürg Roth, Pensionär und ehem. Mitglied Geschäftsleitung IBM (Schweiz) AG, Oberstlt aD, Weiningen
Andreas Taubert, Ausbildungsverantwortlicher im Sicherheitsbereich, Zürich
Dr. med. Pierre Villars, Gynäkologe, Herrliberg
Ulrich Wagner, Architekt und Inhaber WAP AG, Bassersdof
Ursula Zürcher, Filialleiterin Volg Oberwil-Nürensdorf

Dick eingepackt stehen Matthias Cagienard, Martin Sägesser und Dominic Mosimann (v.l.) den Kunden beim Baumkauf zur Seite. (mm)

Auf den Christbaum, fertig, los!

Erster Schnee eröffnet Christbaumsaison

von Manuela Müller

Pünktlich mit dem ersten Schnee startete am 10. November der Christbaumverkauf auf dem Schlossplatz in Nürensdorf und vis-à-vis der Kapelle Breite. Am Schlossplatz kamen die Kunden zudem an den zwei Samstagen in den Genuss von Bratwurst und Getränken.

Christbäume soweit das Auge reicht. Ist die Nachfrage nach frischen Weihnachtsbäumen nach wie vor gross oder werden die Christbäume aus Plastik zur Konkurrenz? «Nein», sagt Sascha Cagienard vom Christbaumhandel Cagienard, viele Kunden würden zwar Plastikbäume ausprobieren, seien damit jedoch unzufrieden. «Ich höre immer wieder, dass die Bäume aus Plastik schnell verbiegen oder kaputt gehen. Darum entscheiden sich viele Kunden wieder für eine echte Tanne».

Beliebte Nordmanntannen

Im Angebot hat Familie Cagienard vor allem Nordmanntannen, die in ihrer Kultur in Nürensdorf heranwachsen. Diese Art bleibt länger frisch und verliert ihre Nadeln nicht so schnell wie die herkömmliche Rottanne, erzählt der Fachmann Sascha Cagienard. Er fasst zusammen: «Die Nachfrage nach Nordmanntannen ist gross. Nach Rottannen fragen eher Personen, die auch damit aufgewachsen sind.» Von kleinen Tannen bis zu solchen mit einer Grösse von über zwei Metern ist für jeden etwas dabei. Matthias Cagienard erzählt: «Die grossen Bäume gehen erfahrungsgemäss als Erstes weg, die kleinen Bäume werden eher kurz vor Weihnachten gekauft.»

«Die grossen Bäume gehen erfahrungsgemäss als Erstes weg»

Beratung ist gefragt

Matthias Cagienard, Martin Sägesser und Dominic Mosimann stehen den Kunden im Schlosspark beim Baumkauf zur Seite: «Oft bringen die Leute ihren Weihnachtsbaumständer mit, damit der Stamm auch sicher Platz darin hat. Ist der Stamm zu dick, können wir ihn vor Ort noch anpassen.» Dieser unkomplizierte Kundenservice würde von Stammkunden sehr geschätzt. Zudem bietet die Familie einen Hauslieferdienst an. Dieser wird vor allem bei grossen Tannen oder bei nassem Wetter gerne in Anspruch genommen: bei den einen passt der Baum nicht ins Auto, bei denen anderen würde der Kofferraum zu schmutzig. ■

SCHON GEWUSST?

Hartnäckig hält sich das Gerücht, dass ein Plastikbaum während rund 20 Weihnachtsfesten eingesetzt werden muss, damit die CO2-Rechnung bezüglich Import aus China kompensiert ist. Bei natürlichen Bäumen fallen Faktoren wie der Wuchsort, ob er gedüngt und gespritzt wurde, welche Transportwege zurückgelegt wurden, ins Gewicht. Eine umfassende Studie, welche auch Essverhalten und Geschenke einbindet, findet sich unter https://esu-services.ch, Software, Weihnachtsbaumrechner. (sg)

Kantonsratswahlen Zürich

Viele Kandidaten aus der Region stellen sich Kantonsratswahl

Am 12. Februar 2023 finden die Kantonsratswahlen statt. Aus der Region sind so viele Kandidatinnen und Kandidaten wie selten zuvor auf den Listen des Bezirkes zu finden.

Mit Doris Meier-Kobler (FDP) und Thomas Lamprecht (EDU) stellen sich zwei bisherige Kantonsräte aus der Region zur Wiederwahl. Vergeblich sucht man Melissa Näf (GLP). Aufgrund eines zeitintensiven Masterstudiums kandidiert sie nicht mehr. Der regionalen Politik bleibt sie als Präsidentin der GLP Ortssektion Bassersdorf-Nürensdorf erhalten.

Insgesamt gingen in den 18 Wahlkreisen des Kantons 1687 Kandidaturen ein, darunter befinden sich 161 Bisherige. 725 Kandidaturen entfallen auf Frauen, was einem Anteil von 43 Prozent entspricht. Das sind rund 2 Prozentpunkte mehr als 2019, wie der Kanton mitteilt. (sg)

Peter Ball
SVP
neu

Mit der Erfahrung von neun Jahren als Gemeinderat in Brütten in verschieden Ressorts möchte ich gerne mein Wissen und meine Ideen im Kantonsrat einbringen. Gerne setze ich mich auf Kantonsebene für die Anliegen der Bevölkerung und kleineren, mittleren Gemeinden mit praktikablen Lösungen ein. Ich bin loyal, pragmatisch und optimistisch.

Jacques Bernet
FDP
neu

Als Birchwiler stehe ich für die gegenseitige Akzeptanz und friedliche Koexistenz aller Menschen ein. Ich verteidige die freiheitlichen Werte wie auch eine liberale und verhältnismässige Wirtschaftspolitik mit Selbstverantwortung. Gerechtigkeit mit sozialen und persönlichen Rechten sind mir wichtig, wie auch die Sicherung der Energieversorgung und eine glaubhafte Landesverteidigung. Politik ist wie das Leben, es gilt ein Puzzle von nicht zusammenpassenden Teilen mit gesundem Menschenverstand geordnet zusammenzufügen.

Yann Bürgisser
FDP
neu

Ich kandidiere für den Kantonsrat und setze mich für eine Politik ein, in der sich sowohl Jung und Alt wiederfinden und ich den Generationen- und Gesellschaftsgraben schliessen kann. Mein Ziel ist es, mich für die Anliegen der Jungen einzusetzen und sie zu vertreten. Die politischen Augenmerke lege ich auf Digitalisierung, Bildung und eine gesunde Wirtschaft, wobei die Verwaltung modernisiert, eine Tagesschulstruktur auch auf dem Land zur Verfügung steht und die Steuern gesenkt werden können.

Christoph Isler
parteiunabhängig
EDU-portiert
neu

Die Umfahrungsstrasse zur Entlastung des Bassersdorfer Dorfzentrums liegt mir sehr am Herzen. – Die letzten drei Jahre zeigten ein tendenziell abnehmendes Vertrauen in die Politik. Demokratische Rechte und die Freiheit jedes Einzelnen nehmen ab. Mein Rezept: Zurück in die Eigenverantwortung, zur transparenten und ehrlichen Information der Bevölkerung und weg von zweifelhaften (Zwangs-) Massnahmen und Ideologien! Unterstützung jener Kräfte, die für die typischen Werte unseres Landes einstehen.

Lucia Lamprecht
EDU
neu

Ich finde die politische Arbeit der EDU wichtig. Mit meiner Kandidatur unterstütze ich meinen Mann Thomas Lamprecht für die Wiederwahl in den Kantonsrat.

Thomas Lamprecht
EDU
bisher

Als gebürtiger Bassersdorfer liegt mir die Umfahrung von Bassersdorf am Herzen. Sie ist meine priorisierte politische Arbeit, ebenso wie die Flüsterbeläge. Die zahlreichen Kleinst- und Kleinunternehmen als Stütze unserer Volkswirtschaft gilt es zu stärken. Die Wirtschaft wird durch immer neue Gesetze, Verordnungen, Auflagen und Kosten belastet. Ich setze mich für eine Reduzierung dieser administrativen Belastung ein. Die Familien sind der starke Kern unserer Gesellschaft. Die innerfamiliäre Betreuung soll gefördert werden. Dazu braucht es eine finanzielle Entlastung der Familien.

Doris Meier-Kobler
FDP
bisher

Ich kandidiere wieder für den Kantonsrat, weil ich mit meinen gesammelten Erfahrungen in verschiedenen Kommissionen im Parlament weiterhin dazu beitragen möchte, dass wir gute Lösungen erarbeiten, die auf der kommunalen Stufe umsetzbar sind. Als langjährige Gemeindepräsidentin weiss ich, wovon ich spreche.Weil wir für unseren Kanton Zürich mehr tun müssen, setze ich beherzt Akzente in meinen Schwerpunktthemen: ausgewogene Verkehrs- und Siedlungspolitik, Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Steuersenkungen für alle.

Bernhard Dettwiler
EVP
neu

Die Flughafenregion als starke Wachstumsgegend muss im Kantonsrat kompetent vertreten sein. Ich bringe dazu einen breiten Horizont und Erfahrung mit. Als Projektleiter für grosse Infrastrukturprojekte beschäftige ich mich täglich mit Planungsthemen, mit Fragen der verschiedenen Anspruchsgruppen, der Machbarkeit und der Wirtschaftlichkeit, der Ökologie und Klimarelevanz. Diese Themen muss ich gewichten, Ziele umsetzen und die Resultate verantworten. Als ehemaliger RPK-Präsident von Bassersdorf habe ich auch einen Grundstock an politischer Erfahrung.

Ylli Doko
FDP
neu

Die Wirtschaft ist Garant unseres Wohlstandes. KMU und Unternehmen dürfen daher durch Vorschriften und Abgaben nicht unnötig belastet werden. Nur durch eine freie Wirtschaft können Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen werden. Das Thema Mobilität ist mir wichtig, daher müssen Ausbau- und Neubauprojekte aller Verkehrsträger rasch vorangetrieben und realisiert werden. Die verschiedenen Verkehrsträger sollen sich gegenseitig ergänzen und nicht behindern. Mehr Freiheit, weniger Bevormundung.

Sandro Gerber
FDP
neu

Nur interessante Arbeitsplätze in der Privatwirtschaft schaffen nachhaltig Wohlstand und Perspektiven. Ich setze mich für den Werk- und Finanzplatz Kanton Zürich ein. Dafür braucht es bessere Schulen, tiefe Steuern und eine hervorragende Infrastruktur. Ich bin für optimale Rahmenbedingungen der Unternehmen und allen Marktteilnehmenden, eine liberale Wirtschaftsordnung mit lediglich so viel Regulierung wie nötig, die Versorgungssicherheit mit Rohstoffen und Energie, einen starken Mittelstand und einen flexiblen Arbeitsmarkt, damit Freiheit und Wohlstand bestehen bleiben.

Adrian Hediger
SP
neu

Ich kandidiere für den Kantonsrat, weil ich mich für einen offenen, modernen Kanton Zürich einsetzen möchte. Zürich ist der starke Wirtschaftsmotor. Dabei darf aber nicht nur der Profit im Vordergrund stehen, sondern Unternehmen müssen nachhaltig und sozial wirtschaften. Nur so sichern wir auch in Zukunft unsere soziale Gerechtigkeit.

Anna Merz
FDP
neu

Seit Januar 2022 wohne ich im schönen Bassersdorf. Im Bezirk Bülach bin ich aber durch meine frühere Parlamentstätigkeit in Opfikon keine Unbekannte. Als Vorstandsmitglied des HEV Kloten sind mir selbstverständlich Themen im Zusammenhang mit Hauseigentum wichtig. Darüber hinaus ist mir als zukünftige Mutter sowie Juristin und Führungskraft die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein grosses Anliegen und ich hoffe, mit meinem grossen Erfahrungsschatz mehr bürgerliche Power aus dem Bezirk in den Kantonsrat zu bringen.

Christian Pfaller
SVP
neu

Ich möchte «Apacke fürs Züri-Unterland»! Als Familienvater und Inhaber eines Malergeschäfts kenne ich die Herausforderungen von Familien, des Gewerbes und der Wirtschaft. Als Gemeindepräsident jene rund um politische Mehrheiten und Verwaltungsthemen. Mit dieser Erfahrung möchte ich mich für die Sicherung der Lebensqualität, der Naherholung in der Region und für die Förderung des lokalen Gewerbes einsetzen. Die Förderung des Dialogs zwischen Gemeinden und Kanton und die Reduzierung von Regulierungen motivieren mich.

Manuel Pfister
GLP
neu

Mein Vereinsengagement als Schiedsrichter im FC Bassersdorf zeigt mir, wie wichtig es ist, in das Potential von Kindern zu investieren. Die Politik muss dringend Lösungen gegen den Lehrpersonenmangel finden, ohne dass die Qualität der Bildung leidet. Ebenso wichtig ist der Klimaschutz. Der Kanton soll aktiv die Forschung und Umsetzung von nachhaltigen Technologien wie die CO2-Speicherung ermöglichen. Erste Schritte wie das Ja des Kantonsrats zum Innovationspark Dübendorf motivieren mich, politisch mitzugestalten.

Karin Rüedi
EDU
neu

Ich unterstütze das weitere Verfolgen des Anliegens einer Umfahrung Süd für Bassersdorf. Auch setze ich mich für die Stärkung von Familien und deren finanzielle Entlastung, und/oder die Erhöhung der Kinderzulagen ein, damit die innerfamiliäre Betreuung für Eltern eine Option bleibt. Die christliche Ethik als Grundlage unserer Gesellschaftsordnung soll in der Kantonsregierung als auch in der Schule ihren Platz haben und auch gelebt werden. Zudem unterstütze ich die Wiederwahl von Thomas Lamprecht.

Weitere Kandidierende auf Seite 39

Hch. Albrecht-Klöti AG
Bauunternehmung Tannenstrasse 89 Embrach

- Neubauten
- Umbauten
- Renovationen
- Kundenarbeiten
- Bohr- und Fräsarbeiten

Tel. 044 865 04 02 info@albrecht-kloeti.ch

AMMANN
Storenbau
www.storenbau.ch

Fabrikation, Montage und Reparaturen von Rollläden, Sonnen- und Lamellenstoren, Alu-Jalousieläden

8406 Winterthur **Telefon 052 203 12 52**

Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär

hebeisen Heizung und Sanitär AG

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Rigacher 5
8315 Lindau
info@hebeisenag.ch

Beratung, Projektierung und Installation von Heizungsanlagen und Alternativheizungen
Sanitäre Installationen · Unterhalt/Reparatur

Tel. 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11
www.hebeisenag.ch

Reconsa
Bauen und mehr....
Maurer · Gipser · Platten · Maler
Halil Ramnobaja info@reconsa.ch
M 076 381 18 69 • T 044 818 10 28 • F 044 818 10 35
Alte Dorfstr.8
8704 Herrliberg
Alte Bühlhofstr. 8 c
8309 Oberwil

Erste Hilfe für Ihren wertvollen Orientteppich

Teppichdoktor® Rikonerstrasse 9
8307 Effretikon
052 343 39 38

Orientteppiche
Beratung
Restaurierung
info@teppichdoktor.ch
www.teppichdoktor.ch

Embri Garage AG
Weil Vertrauen Sache ist.
LT1685

HONDA PEUGEOT CITROËN

Zürcherstrasse 50, 8424 Embrach
Telefon 044 865 01 52, www.embri-garage.ch

HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer und Stockwerkeigentümer.

Alles aus einer Hand:
- Rechtsberatung
- Verkauf
- Bewertung
- Vermietung

Online-Ratgeber Wohneigentum
Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen:
www.hev-winterthur.ch
052 212 67 70

Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern

BAUSPENGLEREI ERWIN +PETER GUT AG

8303 BASSERSDORF • Birchwilerstrasse 24
Telefon 044 830 20 80 • Fax 044 830 24 26

Kantonsratswahlen Zürich

Viele Kandidaten aus der Region stellen sich Kantonsratswahl

Joel Schweiker
EDU
neu

Für mich steht im Vordergrund, dass auf allen Regierungsebenen Personen mit christlichen Werten vertreten sind, um die Geschäfte mitzugestalten. Mit meiner Kandidatur möchte ich einen persönlichen Beitrag leisten, dieses Ziel zu erreichen. Das Vertreten christlicher Werte bedeutet für mich nicht perfekt zu sein, sondern den Willen zu haben, sein Leben nach dem Massstab der biblischen Werte auszurichten. Ich bin überzeugt, dass in turbulenten Zeiten diese Werte einen stabilen Ankerpunkt bieten.

Selina Stampfli
SP
neu

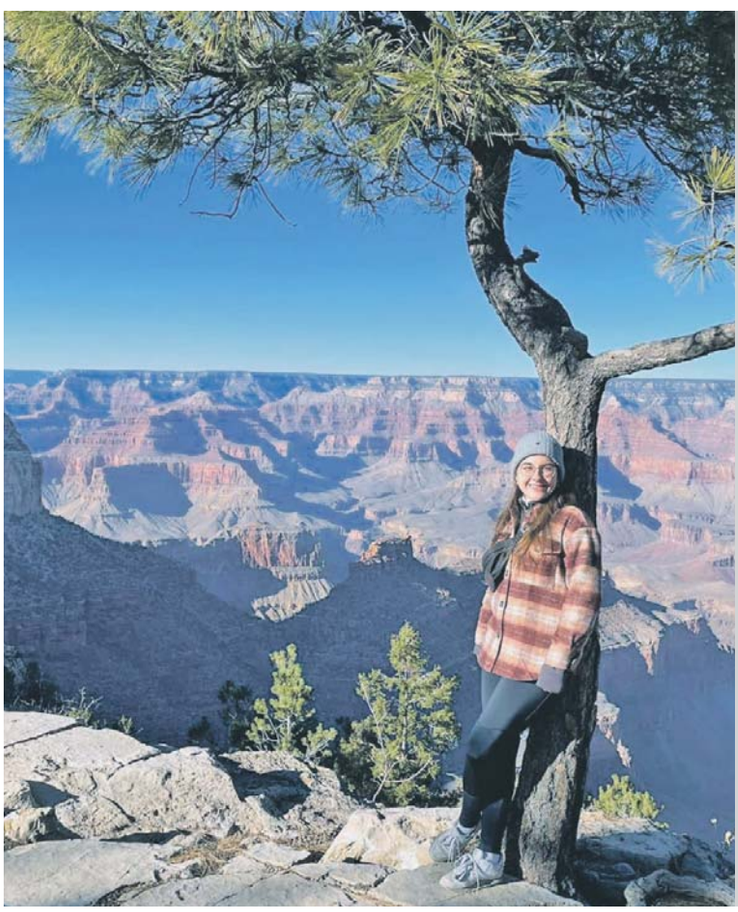
Ich kandidiere, weil ich auch auf kantonaler Ebene Partei ergreifen möchte für mehr präventives, politisches Handeln und Chancengleichheit. Beispielsweise möchte ich mich dafür einsetzen, dass die Volksschule mehr Ressourcen erhält. Mit einer starken Volksschule erreichen wir die meisten Kinder und bilden sie zu eigenständigen Mitbürger:innen aus – unabhängig von den Startbedingungen im privaten Umfeld.

Sabrina Thurnheer
GLP
neu

Aufgewachsen in Bassersdorf und mit meiner Familie wieder hierher zurückgezogen, setze ich mich für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein. Als berufstätiger Elternteil mit unregelmässigen Arbeitszeiten bin ich auf Kinderbetreuung angewiesen. Der Kantonsrat muss sicherstellen, dass Eltern in allen Gemeinden dieselben Chancen haben. Ebenfalls sehr am Herzen liegt mir der Schutz unserer Umwelt und die Entwicklung von nachhaltigen Alternativen, insbesondere im Bereich Mobilität. Die Politik soll hier Anreize setzen und gezielt fördern.

Edgar Urech
EVP
neu

Unsere Region braucht mehr Vertreter im Kantonsrat, welche die regionalen Anliegen in Zürich einbringen. Nur so haben wir die Möglichkeit, uns beispielsweise in der Verkehrspolitik mit mehr Durchsetzungskraft einzubringen. Ich setze mich für einen starken Wirtschaftsstandort ein und es ist mir ein Anliegen, dass der Kanton Zürich ein fairer Arbeitgeber ist. Weiter engagiere ich mich dafür, dass alle in unserer Gesellschaft die Möglichkeit haben, sich zu entfalten.



AUSTAUSCHSEMESTER

Nach vier Monaten Amerika verstehe ich die Wetterangabe auf meiner App in Fahrenheit, kann meine Körpergrösse in Feet nennen und weiss, dass die Pasta-Packungen nicht wie gewohnt 500 Gramm beinhalten, sondern 453 Gramm, was 16 Ounces entspricht. Unsere Fähigkeit, uns in anderen Teilen der Welt zurecht zu finden und an andere Kulturen anzupassen, ist faszinierend. Auch wenn ich immer noch im Starbucks zu den wenigen gehöre, die ihren wiederverwendbaren Becher bringen, Unihockey dem Football vorziehe und lieber zu Fuss gehe als für jede Strecke ins Auto zu steigen, würde ich sagen, habe ich mich gut eingelebt. Spätestens nach einem amerikanischen Thanksgiving-Feiertag auf dem Land bin ich voll in die amerikanische Kultur eingetaucht. Bald geht's nun wieder mit vielen neuen Erfahrungen zurück in die Schweiz. Nur den Schweizer Akzent, den lass ich hoffentlich zumindest teilweise in Indianapolis. In den 129 Tagen in Amerika habe ich viel gelernt, geweint und gelacht, doch eins ist klar: ein Semester im Ausland würde ich auf jeden Fall weiterempfehlen.

dorfblitz-Korrespondentin Dunja Rhyner verbringt ein Austauschsemester an der Butler University in den USA.

FASANO
COIFFURE

Klotenerstrasse 2, 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 65 33
info@fasano-coiffure.ch
www.fasano-coiffure.ch

Montag bis Freitag: 09.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 08.00 bis 14.00 Uhr

Neue Einfamilienhäuser
IM DORF Mönchaltorf

Ihr neues Zuhause
für die ganze Familie!

www.im-dorf-mönchaltorf.ch

20 JAHRE seit 2002
matma
IMMOBILIEN

Telefon 044 947 50 00

Velo
Lade
Nüer!

Gratis Abhol- und Bringservice
Im Winter (Nov-März)
Einzugsgebiet „dorfblitz"

% Rabatt %
Auf diverse Lagervelos
(E-Bikes) 15-30% Rabatt
* * *

Telefon 044 888 87 87
www.veloladenueri.ch

FHWärmeTechnikAG

Gerlisberg 7
8302 Kloten
Tel. +41 44 813 49 40
fh@fhwaerme.ch
www.fhwaerme.ch

Ihr Partner wenn es um Energie und Wärme geht

- Kamin und Heizungssanierung
- 24-Stunden-Brenner Service / 365 Tage
- Beratung, Installation und Ausführung
- Feuerungskontrollen mit Eidg. Fachausweis
- Erneuerbare Energien / Wärmepumpen
- Familienbetrieb seit 1983

Ihr Toyota-Partner für die Region Kloten!

GARAGE
Harlacher ag
wo Qualität Zuverlässigkeit trifft.

Garage Harlacher AG
8185 Winkel bei Bülach
www.garage-harlacher.ch

Musikalischer Zauber im Advent

Kinderstimmen füllen Kapelle Breite

von Ute Müller

Anfangs Dezember trug der Kinderchor Nürensdorf unter der Leitung von Stefano Lai in der Kapelle Breite vorweihnachtliche Lieder vor. An der Orgel begleitete Christoph Schönenberger, Pfarrer Clemens Bieler las aus einer Geschichte.

Weihnachten steht vor der Tür! Das ist den Sängerinnen und Sängern des Kinderchores Nürensdorf anzumerken. Unter der Leitung von Stefano Lai haben sie nach den Herbstferien damit begonnen, Stücke einzustudieren, welche sie in der Kapelle Breite zum Besten gaben. Chorleiter Lai: «Nach der für Chöre schwierigen Zeit der Pandemie ist nun alles wieder im Aufbau begriffen». Der Chor umfasse im Moment vierzehn Kinder verschiedener Altersstufen.

Die Kapelle füllte sich zusehends mit Eltern, Geschwistern und Grosseltern der Chorkinder, die dem Auftritt entgegenfiebern. Alle waren mit Eifer dabei, auch ein Spiel auf der Flöte war zwischendurch zu hören.

Das Publikum spendete grossen Applaus, Eltern waren sichtlich stolz auf ihren Nachwuchs und hielten alles auf Fotos und Videos fest. Zwischen den Gesangsstücken las Pfarrer Clemens Bieler aus einer Geschichte vor mit dem Titel: «Wer glaubt denn noch an Engel?» Sie passte gut in die Adventszeit, mitunter war ein Schmunzeln beim Publikum zu sehen. Mit dem Lied «In der Weihnachtsbäckerei» wurde der Abend beendet. ■

Kinderstimmen im Advent in der Kapelle Breite (um)

BILD DES MONATS

Köstliche Zutaten vermengen, Teig auswallen, lustige Motive ausstechen – eine Adventszeit ohne Guetzli ist kaum vorstellbar. Für viele ist das «Guetzle» seit Kindheit ein festes Weihnachtsritual. So auch für Familie Hug, die seit knapp 20 Jahren am Chlausmärt in Bassersdorf ihre Guetzli anbietet. Rund 150 Kilogramm Teig werden dabei jährlich von Hand vermengt und geknetet. Fleissige Helfende stechen Formen aus, befüllen Spitzbuben oder glasieren die Orangenguetzli. Klassiker wie Brunsli, Mailänderli und Zimtsterne dürfen nicht fehlen. Der Brauch des Backens hat in vielen Ländern eine lange Tradition. Von Generation zu Generation werden Guetzli-Rezepte weitergegeben, denn nicht nur ihr Geschmack verzaubert, sondern sie wecken auch Erinnerungen und Emotionen. (nc)

ARUM MACULATUM: ARONSTAB

Wenn der Bär aus seinem Winterschlaf erwacht, so sind die Knollen des Aronstabs seine erste Nahrung. Plinius empfahl den weiblichen Aron zum Essen, weil der männliche zu hart sei und sich nur langsam weichkochen lasse. Die Knollen der Arongewächse haben im Altertum vielfach als Nahrung gedient. So schreibt Paracelsus: «Die Wurzeln und Blätter des Aron sind essbar, wenn sie mit Essig gekocht sind, jene schmecken süss und heilen innere Zerreißungen.» Hingegen wird vom Sammeln der Beeren dringend abgeraten, es kann zu schweren Hautreizungen führen und beim Verzehr kommt es zu brennenden Schmerzen im Mund.

Profitieren Sie bis zum 15. Januar 2023 von 30 Prozent Rabatt auf unseren Halsentzündungs-Spagyrik mit Aronstab!

Heute ist Arum für seine antientzündlichen, schmerzstillenden, wärmenden und trocknenden Eigenschaften bekannt. Zudem wirkt er verdünnend, reinigend, zerteilend, lösend und harntreibend. Darum sind die klassischen Anwendungsgebiete brennende und stechende Schmerzen der Mund- und Rachenschleimhäute, Heiserkeit und Husten oder Hustenkrämpfe. Der Aronstab kann aber auch bei leicht blutendem Zahnfleisch eingesetzt werden.

Ihr Dorf-Drogist
Serge Hafen, Drogist HF
dipl. Naturheilpraktiker TEN

UV-Licht & Vitamin D stärken das Immunsystem!

Solero

Solarium Bassersdorf

Die Top-Spitzenbräuner
Prestige 1600, megaSun P9 & 1 Collarium sind da!

Weihnachts-Aktion
für die Solero-Kundenkarte vom 17.12. bis 27.12.2022
im gepflegten Sonnenstudio in
Bassersdorf, Klotenerstrasse 8 (im 1. Stock)
365 Tage von 7 – 22 Uhr

Auch in Bülach, Kasernenstrasse 15 & Dübendorf, Strehlgasse 3
www.solarium-solero.ch Tel. 079 666 77 49

CARL MEIER SOHN
Hardstrasse 10 • 8303 Bassersdorf • 044 368 33 33

Lehrstelle als Spengler/in und Flachdachabdichter/in in Bassersdorf

Für den August 2023 haben wir noch freie Lehrstellen zu vergeben:
Spengler/in EFZ, Abdichter/in EFZ und Abdichtungspraktiker/in EBA

Alle weiteren Informationen sowie unsere Anforderungen an Dich, findest Du auf unserer Homepage unter www.carl-meier-sohn.ch

Bewirb Dich jetzt per E-Mail:
cms@carl-meier-sohn.ch

Service für Ihre Gartengeräte.
Wir holen Ihren Mäher ab!
h.oberholzer@glattnet.ch

Husqvarna

HO Oberholzer AG
Gartenbaumaschinen
Landmaschinen
Bodenfräsen I Motorgeräte
Riedenerstrasse 2 I 8305 Dietlikon I 044 833 28 15

ZWIWO AG
ELEKTROANLAGEN

Neftenbach 052 304 44 30
Winterthur 052 222 59 49
Nürensdorf 044 836 53 46

Unter den Augen von Bassersdorfs Gemeindepräsident Christian Pfaller zeigten die Feuerwehrleute grossen Einsatz. (Fotos: Reto Hoffmann)

Sie haben es alle geschafft. Das Feuerwehr-Team von Bassersdorf.

Mit 25 Kilo Vollmontur über 210 Treppenstufen

Feuerwehren der Region massen sich am Hardwald-Aussichtsturm

von Reto Hoffmann

Am Samstag Ende November fand beim Aussichtsturm Hardwald der erste «Firefighter Towerrun» statt. Feuerwehrteams der Anrainergemeinden massen sich im Treppensteigen – und erst noch mit voller Dienstkleidung.

Der 41,5 Meter hohe Hardwaldturm ganz aus Holz wurde im vergangenen Juli eingeweiht. Seither haben schon Hunderte von Ausflüglern und Spaziergängern den Turm bestiegen, um die tolle Aussicht über das Glattal und die Glarner Alpen zu geniessen.

Ende November stand der Turm im Zeichen einer speziellen Aktion. Auf Initiative der Feuerwehr Bassersdorf fand der erste «Firefighter Towerrun» statt. Feuerwehrteams der Anrainergemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Wallisellen sowie einige befreundete Feuerwehren massen sich im sportlichen Treppensteigen. Die Aufgabe: Möglichst schnell in voller Feuerwehrmontur inklusive Atemschutz die über 210 Treppenstufen bis auf die Aussichtsplattform zu steigen.

Feuerwehren annähern

«Entstanden ist die Idee anlässlich einer Weiterbildung», erzählt Stefan Vogler, Kommandant der Feuerwehr Bassersdorf. «Ich habe bemerkt, dass sich die Personen der einzelnen Feuerwehren nicht gut kennen.» Er wollte deshalb etwas auf die Beine stellen, mit dem Ziel, die Zusammengehörigkeit und Kameradschaft der benachbarten Feuerwehrcorps zu fördern und gleichzeitig etwas für die körperliche Ertüchtigung zu tun. Ausserdem sei es für die Feuerwehren wichtig, mehr Präsenz in der Öffentlichkeit zu zeigen mit der Absicht, auch neue Mitlieder zu werben. Da kam die Idee auf, den Hardwaldturm in seinem ersten Jahr der Eröffnung für etwas Besonderes zu nutzen.

«Ich habe bemerkt, dass sich die Personen der einzelnen Feuerwehren nicht gut kennen»

Von der Idee eines Towerruns begeistern liessen sich rund 50 Feuerwehrmänner und -frauen in elf Teams, gestellt von den Feuerwehren Bassersdorf, Dietlikon, Wallisellen, Altbach Nürensdorf-Brütten. Ebenfalls dabei Teams der Feuerwehren Embrachertal, Illnau-Effretikon-Lindau sowie Russikon.

Schnelles Team «Basi Speed»

Durchgeführt wurden zwei Läufe in Vierer- oder Fünferteams, welche im Abstand von einer Minute einzeln den Turm erklimmen mussten. Die drei schnellsten Läufer aus den Teamwertungen traten anschliessend noch zum Einzelrun an. Die Teamwertung holte sich «Basi Speed», eines der drei startenden Bassersdorfer Teams, gefolgt von den «Effi Fighters» und den «Altbach Towerrunners».

Es war ein Anlass, der zeigte, dass die Feuerwehrmänner und -frauen der Region zumindest körperlich bestens gerüstet sind für ihren nächsten Ernsteinsatz. ■

FEUERWERK – NÖTIG ODER UNNÖTIG?

Bald beginnt wieder ein neues Jahr und man lässt es am Himmel so richtig krachen. Ergebnis: stark verängstigte Tiere, Feuerwehr und Rettungsdienste im Grosseinsatz, gestörter Schlaf. Wie soll man den Katzen, Hunden, Nutztieren, Wildtieren und Vögeln erklären, dass das ohrenbetäubende Geböllere keine Gefahr bedeutet und irgendwann einmal wieder aufhört?

Und dann die Luftverschmutzung. Wenn ich im Ofen Dachlatten verbrenne, wird mir eine Busse aufgebrummt wegen Umweltverschmutzung. Wenn ich aber für ein paar Tausend Franken ein Feuerwerk spendiere, werde ich fast noch zum Ehrenbürger ernannt (zum Glück nicht in Bassersdorf). Hier einige Inhaltsstoffe, die in Feuerwerksraketen verwendet werden: Barium, Strontium, Kupfersalze, Chlorate, Schwefel, Aluminium, Phosphor, Blei, Mangan, Ammonium, Natrium. Als Folge ist der Feinstaubwert der Luft noch mehrere Tage zu hoch.

Ich möchte keine Spassbremse sein, aber die Fantasie an Silvester und 1. August sollte doch ein wenig weiter reichen als nur zum Abbrennen von Feuerwerk. Es gibt inzwischen modernere Alternativen. Statt das Geld einfach zu verpuffen, könnte man es auch sinnvoller und nachhaltiger verwenden, zum Beispiel mit Spenden. Der Betrag ist dann erst noch von der Steuer absetzbar.

Die kommende Revision der kommunalen Polizeiverordnung bietet bald Gelegenheit, ein Feuerwerksverbot als Passus darin aufzunehmen, so wie es zunehmend bereits auch in anderen Gemeinden der Fall ist.

Bruno Muff
Bassersdorf

STILLEN IM KAFFEE

Kürzlich ist mir etwas Unschönes in Basserdorf passiert – ich bin immer noch fassungslos, dass sowas in der heutigen Zeit möglich ist.

Ich war am Feuerwehr-Tag im November auf dem Dorfplatz mit meiner Familie (2-jährige Tochter und ein Neugeborenes 1 Woche alt). Als die Kleine Hunger hatte, wollte ich in Lienis Kaffee einen Kaffee trinken und mein Kind stillen – der Tag war regnerisch und kalt. Ich habe höflich an der Theke gefragt, dass ich gerne einen Kaffee nehme und meine Tochter dann stillen würde. Die «Chefin» kam daraufhin von hinten aus einem Raum und hat mir sehr unfreundlich zu verstehen gegeben, dass ich auf keinen Fall hier stillen könne.

Ich bin immer noch fassungslos über die Antwort und finde das überhaupt nicht ok! Ein Baby zu stillen ist das Normalste auf der Welt und keine Mutter «entblösst» ihre Brüste und macht etwas Anstössiges, wenn sie stillt.

Für mich ist klar, dort war ich das letzte Mal und werde es auch nicht empfehlen. Für mich ist ein solches Denken veraltet, diskriminierend und schlicht nicht angebracht!

Ann-Katrin Gelmi
Bassersdorf

FALSCH BESCHRIFTET

Als ich letzthin einen Spaziergang bei der Freizeitanlage bxa machte, verstand ich die Welt nicht mehr: War ich jetzt in Bassersdorf oder gehört Bassersdorf neu zu Zürich? Da steht doch gross an der Wand der neuen Beach Halle «ZÜRI-NORD».

Ich denke, da haben die Verantwortlichen in der Gemeinde, die das Land im Baurecht vergeben haben, einen Fehler gemacht. Diese Halle gehört definitiv mit Bassersdorf und mit dem Wappen der Gemeinde beschriftet.

Stünde Bassersdorf an der Wand der Beach-Halle, sähen das jeden Tag viele Hunderte Zugreisende und dächten dabei: «Wowh! Basi hat eine Beachvolleyballhalle – wie toll ist das denn!» Da das Ganze auch vom BBC unterstützt wird, sollte sie erst recht einen Bezug zur Gemeinde Bassersdorf aufzeigen.

So frage ich mich jetzt immer, wenn ich in bxa trainiere, ob ich in Basi oder Züri-Nord bin.

Heinz Mühlbachler
Kloten

EIN HERZ FÜR BIENEN

(Artikel im November 2022)
Mittlerweile sind bei der ZKB in Bassersdorf auch Infotafeln zum neu erstellten Bienengarten aufgestellt worden, sehr informativ aber...Wenn man da lesen muss: «Was esse ich?», kommt bei mir ein starkes Stirnrunzeln auf. Das ist die Vermenschlichung von Tieren: Niveau «Unterstüfler – Biene Maja».

Adolf Kellenberger
Bassersdorf

NÜERI – DER GEMEINDERAT IST GEFORDERT!

Gemäss Online-Artikel vom 18. November zur Gemeindeversammlung von Nürensdorf, an welcher ich anwesend war, wehrt sich der Gemeinderat von Nürensdorf, gegen die Schliessung der Eigentalstrasse anzukämpfen. Die angeführten Argumente des Gemeindepräsidenten rufen bei mir ein Kopfschütteln hervor.

Keine Schutzverordnung verlangt die Schliessung der Eigentalstrasse. Die Beschlüsse des «Runden Tisches» haben die damalige Eigentümergemeinden unterschrieben, darunter auch Herr Gemeindepräsident Bösel. Dazumal waren die Behörden in einer Zwangslage, weil die Strasse gesperrt war. Entweder unterschreiben oder die Strasse bleibt zu.

Heute haben wir eine offene Strasse. Daher sind intensive Bemühungen zur Offenhaltung der Strasse das Gebot der Stunde. Verträge können geändert werden! Es ist ein Armutszeugnis, wenn der Gemeinderat gebetsmühlenartig sagt: «Wir möchten ja, können aber nicht» und somit auch keine Bemühungen unternimmt! Es ist Zeit, lieber Gemeinderat, in die Hosen zu steigen und mit Oberembrach die Strasse offen zu halten. Es gibt Arbeit, packt diese an!

Kaspar Ganz
Nürensdorf

LESERFORUM

Der Inhalt von Leserbriefen muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Die Regeln für Leserbriefe finden Sie unter dorfblitz.ch/Services/Leserforum. Wir nehmen keine Leserbriefe ohne genaue Absenderadresse entgegen sowie mit ehrverletzendem, beleidigendem Inhalt oder Wahlpropaganda. Gerne an redaktion@dorfblitz.ch senden. (db)

Lesewütiger Samichlaus

Weise Ratschläge vom Nikolaus und Schmutzli

von Frédéric Bettosini

Eltern und ihre Kinder, Jugendliche und Mädchen einer Sportgruppe hörten der Geschichte, die ihnen der Samichlaus auf dem Gemeindeplatz Brütten erzählte, gebannt zu. Danach gab es, wie es sich für einen 6. Dezember gehört, allerhand zu knabbern und ein heisses Getränk.

Etwa drei Dutzend gespannte Zuhörende lauschten der Geschichte des Samichlaus. Es waren Eltern mit ihren Kleinkindern, ein paar Jugendliche und Mädchen, die soeben ihren Zumbakurs im Gemeindesaal beendet hatten. Der Grund, warum der Samichlaus vor der Gemeinde- und Schulbibliothek Brütten Halt machte, war ein naheliegender, wie Barbara Claus von der Bibliothek erzählte: «Da unser Adventsfenster auf den 6. Dezember fiel, war es für uns selbstverständlich, dass auch ein Samichlaus vorbeikommt und den Kindern etwas über den Besuch hier bei uns in der Bibliothek berichtet».

Geschichte über Brüttisberg

Der Samichlaus erzählte den Anwesenden eine Geschichte, wie er und der Schmutzli, der nie von seiner Seite wich und die ganze Zeit über stumm blieb, in einer kalten Winternacht ein Abenteuer erlebten. Es konnten durchaus Parallelen zu Brütten gefunden werden. Insbesondere auch der Name des imaginären Dorfes, in welcher die Geschichte handelte, klang ähnlich: Brüttisberg. Die Kinder hörten aufmerksam zu. Zuletzt verriet der Samichlaus den Kindern – passend zur Lokalität –, was er gerne mache: lesen, lesen und nochmals lesen! Und er forderte sie auf, dasselbe zu tun!

Ein Mädchen kam zu ihrem persönlichen, kleinen vorweihnachtlichen Geschenk: Während der Samichlaus seine Geschichte in Mundart erzählte, hatte sie einem Anwesendem erklärt, sie verstünde kein Schweizerdeutsch. Der aufmerksame Brüttener versprach ihr, im Anschluss die Geschichte auf Englisch zusammenzufassen. Als es dann so weit war, unterbrach sie den Übersetzer kurz. Und zwar dann, als der Schmutzli seinen Gabensack ausleerte und sie sich lieber auf die Leckereien stürzen wollte. Auch dies ist Teil des «Samichlaustag»! ■

Samichlaus und Schmutzli waren dieses Jahr in Brütten zu Besuch. (fb)

LESERFOTO

Einen Regenbogen, der ganz Bassersdorf umspannt, hat Leser Thomas Ochsenbein auf die Linse gebannt. Dieses Naturwunder zeigte sich Ende November beim Franziskuszentrum. (e)

DER HERDENTRIEB – FREUND ODER FEIND?

Soll man sich jenseits des Herdentriebs positionieren oder sich gar dem Herdentrieb entgegenstellen?

Vor über 100 Jahren hat C. Dow seine Beobachtungen und Ideen zu den Märkten in 255 Beiträgen veröffentlicht. Zur Thematik des Herdentriebs passt seine Beobachtung, dass ein Trend aus drei Phasen besteht, die einander überlappen und mehrere Jahre dauern kann. In der Akkumulationsphase beginnen gut informierte Investoren mit dem Aufbau ihrer Positionen. Dies geschieht praktisch unbemerkt von der Herde. Die Kurse stabilisieren sich und beginnen zu steigen. Langsam verbessert sich die Nachrichtenlage, die Trendumkehr wird bemerkt und die Phase der öffentlichen Beteiligung beginnt. Die Herde setzt sich in Bewegung und die Kurse nehmen Fahrt auf. Das ist die Zeit der Trendfolger, also von uns.

Noch während der Trend weiter ansteigt, beginnt die Distributionsphase, das heisst die Käufer der Akkumulationsphase beginnen ihre Positionen abzubauen. Während in der Akkumulations- und Distributionsphase das Risiko am grössten und die Bewegung am kleinsten ist, ist es ratsam sich mit der Herde zu bewegen.

Für weitere Auskünfte und Erklärungen kontaktieren Sie mich via info@chartanalyse.ch oder Tel. 079 457 87 21

René-Pierre Kuster
Certified Market Technician
Chartanalyse.ch GmbH

Dominic Bernath beweist bei Shows sein Können als Zauberer. (zvg)

Zauber-Magie mit Wissenschaft verbunden

Seit 2008 zaubert der Brüttener Dominic Bernath

von Frédéric Bettosini

Zauberkünstler Dominic Bernath aus Brütten entwickelte schon früh eine Leidenschaft für die Magie. Diese liess ihn auch nicht los, als er an der ETH studierte und später ins Berufsleben als Elektroingenieur einstieg. Noch immer ist die Kunst der Illusionen eine Konstante in seinem Leben neben seiner wissenschaftlich exakten Berufstätigkeit.

Zwei zweijährige Aufenthalte als Teenager verbrachte der 32-jährige Brüttener Dominic Bernath mit seinen Eltern in Kalifornien. Es waren die kürzeren Aufenthalte in der nahen Spielerstadt Las Vegas, die seine Begeisterung für die Zauberei weckten. Diese entwickelte sich Schritt für Schritt, wurde immer grösser und entfachte das innere Feuer in Bernath für die Kunst der Illusionen.

Während seines zweiten Aufenthaltes in Hollywood, nahe Los Angeles, ergab sich für ihn die Möglichkeit, im für Zauberer bekannten «Magic Castle» vorzusprechen. Er hatte mittlerweile viel geübt: «Zuerst im stillen Kämmerlein, dann im kleineren Kreis». Ebenfalls hatte er handelsübliche Zaubersachen gekauft und mit diesen erste Erfolgserlebnisse erfahren. Doch die Aufnahme in der Juniorengruppe des «Magic Castle» gab ihm einen weiteren, riesigen Schub, auch was die Inspiration anging: «Es war herrlich, mit Gleichgesinnten zu zaubern und ich erzielte riesige Fortschritte». Vor allem im Vergleich zur Schweiz gab es «viel mehr Vollblutzauberer, das gefiel mir!» Schon während diesen Lehrjahren erfolgten die ersten Auftritte in Kalifornien – in Englisch.

Abwechselnde Welten

Bernath verknüpft die Welt der Wunder sehr gerne mit seiner Arbeit: «Vor etwa fünf Jahren haben wir mit «Houdini's Quest» einen Escape-Room in Frauenfeld aufgebaut: In solchen steckt sehr viel Elektronik. Da hilft es schon, dass ich dies studiert habe». Dazu passt, dass sein Geschäftspartner, von Beruf Chemiker, ebenfalls ein passendes Hobby hat: den Museumsbau.

So ergänzen sich die beiden Fachleute ausgezeichnet. Das Hobby zum Beruf machen? Dazu sagt Bernath: «Nur auf die Zauberei zu setzen war zwar mal ein Thema, aber der Reiz, auftreten zu dürfen und nicht zu müssen, gefällt mir ausgezeichnet». Es ist die Abwechslung, die ihm zusagt: Im Beruf das Präzise, in der Zauberei das Künstlerische.

Zündende Idee

Als einer seiner Zukunftspläne sieht Dominic Bernath nach längerem Überlegen «eine Teilnahme an der World Championship of Magic. Aber nur dann, wenn ich fähig bin, um eine Medaille zu kämpfen». Um dies zu erreichen, müsste er sich bereits in der Qualifikation in der Schweiz von der Konkurrenz abheben. Dazu fehle ihm noch die zündende Idee. Erfahrung habe er schon reichlich sammeln können, so verwundert es nicht, dass er eine ganz eigene Meinung hat, was für einen gelungenen Auftritt nicht fehlen darf. Es sind keine weissen Kaninchen oder etwa Karteneffekte – «das Lachen des Publikums darf nicht fehlen!». Wichtig sei bei der Zauberkunst, das Publikum zu spüren, fügt er hinzu. Dieser Fokus aufs Publikum half ihm schon öfters, ganz besonders bei «einem speziellen Auftritt», dieser sei in einem Altersheim gewesen: An Reaktionen kam sehr wenig zurück, jedoch hätten die Pensionäre grosse Freude am weissen Kaninchen gehabt. Deshalb beschloss er, es allen rundum zu zeigen, so dass sie es auch streicheln konnten.

Auftreten tut Bernath noch immer, mittlerweile jedoch weniger als früher. Gute zwanzig Shows pro Jahr bestreitet er. In den Sommermonaten ist er oft an Hochzeiten anzutreffen, um die Weihnachtszeit sind es Firmenanlässe – dann ebenfalls auf Englisch, je nach Zusammensetzung der Belegschaft der Firma, die ihn bucht. ■

«Es war herrlich, mit Gleichgesinnten zu zaubern und ich erzielte riesige Fortschritte»

KURZNEWS

UNIHOCKEY

UBN (1.Liga)

Resultate
Frauenfeld vs. UBN 2:11
UBN vs. Glattal 7:3
Vipers vs. UBN 11:9

Spielplan
07.01.: UBN vs. Bülach
14.01.: Egg vs. UBN
21.01.: UBN vs. Rheintal

Tabelle
1. Rang: UBN 16 (Spiele)/ 39 (Punkte).

Eishockey

EHC Bassersdorf (2. Liga, Gruppe Ost)

Der EHC Bassersdorf verbringt die Festtage an der Tabellenspitze. Dank einer eindrücklichen Siegesserie im Dezember konnte sich das Team aus dem Tabellenmittelfeld bis zum ersten Platz hochkämpfen. Der Abstand zu den anderen Teams ist jedoch klein, auf den fünften Platz hat der EHCB nur gerade drei Punkte Vorsprung. Spannende Duelle im Januar sind vorprogrammiert.

Resultate
EHCB vs. Zug 2:0.
Küsnacht vs. EHCB 1:4.
Sursee vs. EHCB 0:3.
Ascona vs. EHCB 2:4.

Spielplan
07.01.: Wallisellen vs. EHCB
12.01.: EHCB vs. Küsnacht
14.01.: Seetal vs. EHCB

Tabelle
1.Rang: EHCB 13 (Spiele)/ 24 (Punkte).
(ph)

Werner Brunner (l.) und Urs Menzi freuen sich über den Karriereverlauf von Viktorija Golubic. (ph)

Ein Kübel voller Emotionen

WM-Gewinnerin Viktorija Golubic zum Anfassen

von Philipp Rahm

Nach dem sensationellen Sieg am «Billie Jean King Cup» in Glasgow präsentierte Tennisspielerin Viktorija Golubic den Pokal im Tenniscenter Grindel in Bassersdorf. Dort wurde ihr grosses Talent entdeckt.

Eine Woche vor Weihnachten bekam Bassersdorf hohen Besuch aus der Schweizer Tennisszene. Olympia-Silbermedaillensiegerin und Damen-Weltmeisterin Viktorija Golubic besuchte das Sportzentrum Grindel. Die Kinderaugen leuchteten, als sie ihre Cup-Trophäe präsentierte, die sie im Team Mitte November in Glasgow gewonnen hat - für die Schweiz ein historischer Sieg. Die Kids freuten sich auf jeden Fall, als sie mit ihrem Vorbild Fotos schiessen durften.

Talent früh erkennbar

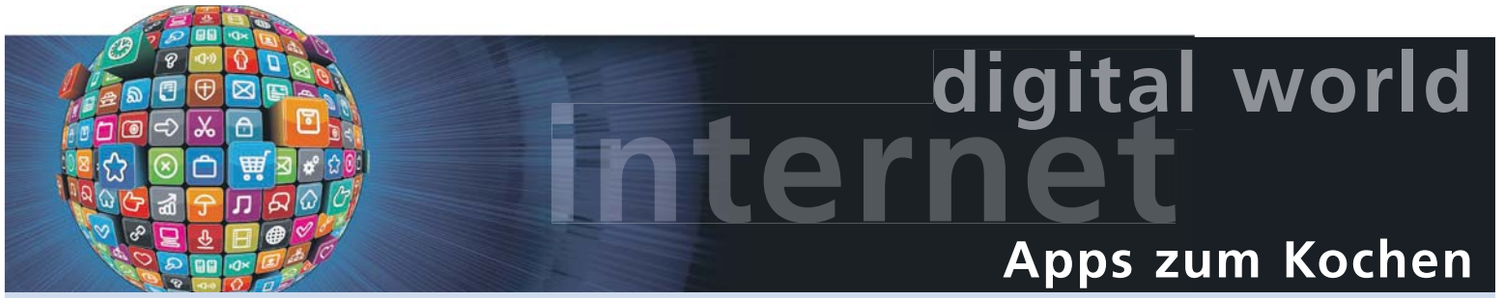
Viktorija Golubic begann selbst ihre Tenniskarriere in Bassersdorf. Im Alter von fünf Jahren stand sie das erste Mal im Grindel auf dem Tennisplatz und trainierte dort viele Jahre. «Es sind meine Heimatplätze, mit denen ich sehr verbunden bin. Ich durfte hier das Tennisspielen lernen», erklärt Viktorija Golubic. Werner Brunner, damaliger Geschäftsführer, kann sich gut an die ersten Aufschläge von ihr erinnern: «Wir haben im Alter von etwa neun Jahren ihr grosses Talent erkannt und sie anschliessend unterstützt», blickt Werner Brunner zurück. Geschäftsleiter Urs Menzi ergänzt: «Viktorija verfügte bereits mit zehn Jahren über eine R5-Klassierung und nahm an verschiedenen Turnieren in der Schweiz und Ungarn teil. Ein solches Talent blieb nicht verborgen.» Das Konsortium Tennis Management Grindel unterstützte daraufhin die junge Tennisspielerin und stellte ihr über 3000 Stunden auf den Plätzen kostenlos für Trainingseinheiten zur Verfügung, um die Familie finanziell zu entlasten.

«Wir haben im Alter von etwa neun Jahren ihr grosses Talent erkannt und sie anschliessend unterstützt»

Viele Reisen

Zwischen den vielen internationalen Reisen und Turnieren kehrte Golubic für ein paar Trainings immer wieder zurück nach Bassersdorf. Beim Besuch im Dezember stand jedoch nicht ihr Training im Fokus, sondern der Austausch mit den kleinen Tennisstars von morgen. «Es bedeutet mir sehr viel, hier zu sein. Es ist faszinierend zu sehen, dass meine ehemaligen Trainer immer noch hier aktiv sind», sagt Golubic.

Nach Bassersdorf ist Australien der nächste Stopp für Viktorija Golubic. Dort bestreitet sie zwei Vorbereitungsturniere für das im Januar 2023 stattfindende Grand Slam-Turnier «Australian Open». ■



Apps zum Kochen

Ein warmes Gericht in der kalten Jahreszeit – eine schöne Vorstellung. Gaumenfreuden sind besonders im Winter eine gute Möglichkeit, die grauen Tage mit Freude zu bestücken. Folgende Internetseiten sind die optimalen Küchenhelfer:

das perfekte rezept

Auf der englischen Internetseite «ifood.tv» lassen sich viele Rezepte finden. Rezepte in den Kochbüchern sind teilweise schwierig umzusetzen, da die Anleitungen nicht verständlich oder zu wenig detailliert sind. Diesem Problem ist sich «ifood.tv» bewusst und daher sind alle Rezepte mit einem Video versehen. Somit lässt sich das Gericht einfach nachkochen und so werden auch Küchenneulinge zu echten Gourmet-Chefs. Die Gerichte sind sowohl nach Ländern wie auch nach anderen Kriterien wie «gesundes Essen» oder «schnelle Rezepte» filterbar. En Guete!

www.ifood.tv

reste verwerten

Kennen Sie die Situation, vor dem Kühlschrank zu stehen und nicht zu wissen, welches Menü heute gekocht werden soll? Abhilfe für dieses Problem schafft «restegourmet.de» – und hilft dabei erst noch im Kampf gegen Lebensmittelverschwendung. Auf der Internetseite lassen sich die Inhalte des Kühlschranks erfassen und aufgrund der Eingaben wird ein Rezept generiert. Auch wenn der letzte Einkauf lange her ist und die Vorräte beinahe aufgebracht – Sie werden es nicht glauben, welche Menüs sich noch immer mit dem Kühlschrankinhalt zaubern lassen.

www.restegourmet.de

gemeinsam gegen foodwaste

Gemäss der Internetseite «toogoodtogo.com» wird weltweit ein Drittel aller Lebensmittel weggeworfen. Das muss nicht sein, dachten sich die Gründer der Firma, und kreierten neben der Homepage die gleichnamige App. Dort können Restaurants und Lebensmittelläden Essen verkaufen, welches Konsumenten zu günstigen Preisen erwerben können – eine «Win-Win-Situation». Eine geringere Menge an Lebensmittel landet in der Mülltonne und gleichzeitig freut sich in Zeiten steigender Inflation die Geldbörse der Konsumenten. Neben dem Link zur App lassen sich auf der Homepage viele interessante Informationen zum Thema «Foodwaste» finden.

www.toogoodtogo.com

vegane köstlichkeiten

Selbst zu kochen kann anstrengend sein und so geniessen viele zwischendurch einen Besuch im Restaurant. Die Website «happycow.net» hat es sich zum Ziel gesetzt, einen weltweiten Überblick über die besten vegetarischen und veganen Restaurants zu gewähren. Viele Besucher der Internetseite machen sich die Mühe, ausführliche Berichte über ihre Restaurantbesuche zu schreiben und so dem Restaurantbesucher bereits vor dem Essen einen guten Einblick zu geben. Neuerdings lassen sich ebenfalls unzählige Rezepte und Kochtipps nachsehen.

www.happycow.net

kochen mit steffi

«Steffi» ist eine passionierte Köchin aus Berlin, welche seit über zehn Jahre in ihrem Blog ihre Gedanken zum Thema Kochen und Rezepte teilt. Mit vielen Intoleranzen und Allergenen konfrontiert, hat sie durch leidenschaftliches Kochen ihren Weg gefunden, diese zu überwinden. Die Rezepte und besonders die Bilder von den gekochten Gerichten lassen die Bäuche knurren. Sie sind meistens sehr gesund, ausgewogen und klug zusammengestellt. Egal ob bereits Profi oder Anfänger in der Küche – der Blog «kochtrotz.de» ist auf jeden Fall einen Besucht wert.

www.kochtrotz.de

Texte: Fabian Rahm/Fotos: www.pixabay.com

GEMEINDE BASSERSDORF

www.bassersdorf.ch

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Sa	24.12.	09.00–13.00	Gemeinde, Entsorgung, Landheim Brüttisellen	Weihnachtsevent Sammelstelle Ufmatten mit Punsch, Guetzli und Live-Musik	Sammelstelle Ufmatten
Di	10.01.	19.30	SVP Ba	«Kernenergie Schweiz» öffentliches Referat von Thomas Obermayer	Ref. Kirchgemeindehaus
Mi	11.01.	14.30–14.55	Disch Simone + Klein Susanne	Kasperli-Theater	Bungertstube
Sa	21.01.	10.00–15.00	Repair-Team	Repair-Café – reparieren statt wegwerfen	Bungertstube
Fr	27.01.	19.30	Bibliothek	«Wine & Crime» Kurzkrimis + Weindegustation	Bibliothek, Anm. erforderlich

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Bassersdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsident	Sprechstunde (Voranmeldung Tel. 044 838 86 00)	Gemeindehaus C
Jeden Di und nach Bedarf		Präsidentin ref. Kirchgemeinde Breite	Sprechstunde (tel. Anmeldung 079 129 49 94)	Ort nach Absprache
Jeden 1. Mi	15.00–17.00	Nachbarschaftshilfe Basi	Offenes Haus für alle Engagierten und Interessierten	Pfarrei St. Franziskus
Jeden 2.3.4.5. Do	14.00–16.00	kjz-Kloten	Mütter-/Väterberatung	Türmli, Klotenerstr. 1
Jeden 3. Do	15.30–17.30	Fachst. für Altersfragen	Gesprächsgruppe für Angehörige	Wohnsiedlung Breitipark
Jeden letzten Fr	12.15–14.30	Pflegezentrum Bächli	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren Anm. Tel 044 838 51 38 oder gastronomie@k-z-u.ch	Pflegezentrum Bächli, Cafeteria
Regelmässig		Altersforum Ba	Spaziergänge, Wanderungen, Ausflüge, jeden 1. Fr Vorträge	www.afobasi.ch, M. Hanselmann, 043 266 00 57
Regelmässig		Gemeinn. Frauenverein	Div. Anlässe wie Mittagstisch (3. Di) Wanderungen (4. Di), Zmorge (1. Mi)	www.frauenverein-bassersdorf.ch
Regelmässig		Fachstelle Alter, Jugend, Integration	Verschiedene wiederkehrende Angebote gemäss Aushang (Schaukasten)	Schulhaus Türmli, www.bassersdorf.ch/Veranstaltungen

Weitere Details und den tagesaktuellen Stand zu Vereinseinträgen/Veranstaltungen finden Sie unter www.bassersdorf.ch/veranstaltungen

GEMEINDE BRÜTTEN

www.bruetten.ch oder Telefon 052 355 03 55

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Fr	30.12.	17.00	Lyudmila Tkatch Marion Mansour	Silvesterkonzert mit «Duo Gracioso»	Ref. Kirche
Fr	06.01.	19.00	SVP Brütten	Neujahrsapéro der SVP Brütten	Buck
So	08.01.	11.00	Kulturkommission	Chasperli «De Chuechedieb»	Gemeindesaal
Sa	14.01.	14.00–15.00	Bibliothek	Workshop: «Starkes Immunsystem – dank ätherischen Ölen»	Bibliothek
Mi	18.01.	09.00–11.00	Bibliothek	Buch und Kaffee	Bibliothek
Mi	25.01.	14.00–16.00	Bibliothek	Manga-Zeichnungsworkshop für Jugendliche ab Mittelstufe	Bibliothek – bitte anmelden
Mi	25.01.	19.30	SVP Brütten	Wahlanlass mit den Kantonsratskandidaten Tobias Weidmann und Peter Ball	Gemeindesaal

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Brütten

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Mo/Di/Do Sa	15.00–19.00 10.00–12.00	Bibliothek	Ausleihe Bibliothek	Bibliothek/bibliothek@bruetten.ch
Jeden Mo	09.00–11.30	Abenteuerspielgruppe Bienehus	Spielgruppe für abenteuerlustige Kinder ab 3 Jahren, an versch. Erlebnisplätzen	Info/Anmeldung: Katja@buehler.life 079 258 81 01
Jeden Mo	14.00–16.00	Altersforum Brü/ Fachstelle für Alters-fragen Ba	Fachstelle für Altersfragen – Marianne Zwinger oder Tel. 044 838 85 73	Zentrumstreff Brühl
Jeden Mo–Fr		Turnverein Brü	Trainings diverser Riegen–Details siehe Homepage	www.tvbruetten.ch
Jeden 1. Mo	14.30–16.30	Frauenverein Altersforum Brü	Besuch aller Brüttener im Altersheim in Seuzach	Alterszentrum im Geeren, Seuzach, Abf. Brü 14.00
Jeden Di	08.45–11.15	Christine Bachmann	Indoor-Spielgruppe «Zwärgehüsli»	Dachraum Gemeindehaus
Jeden Di	09.30–11.00	OK Chäferliturnen	Chäferliturnen für Kinder bis 4 Jahre	Turnhalle Chapf chaeferliturnen@gmx.ch
Jeden Di	12.00–13.30	Altersforum Brü	Mittagstisch für alle	Gemeindesaal

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Jeden 1. Di	14.00–17.00	Altersforum Brü	Spielnachmittag	Zentrumstreff
Jeden Di/Mi		Ursula Müller	Pilates (Di 18.30/19.45, Mi 08.30)	Dachraum Gemeindehaus www.pilatesbruetten.com
Jeden Di+Do	19.00–20.00	Mirta Honegger	Zumba	Gemeindesaal
Jeden Mi	16.30–17.30	Altersforum Brü	Fit-Gym, vital (Frauen) Leitung Erika Eichholzer	Turnhalle Chapf
Jeden Do	14.00–17.00	Altersforum Brü	Kafi im Zentrumstreff im Erdgeschoss	Alterswohnungen Brühl
Jeden Do	18.30–19.30	Katharina Egli	Gym-Move (Bodyforming, Pilates) 079 509 63 56	Mehrzweckhalle Chapf
Jeden 2. Do	14.00	Altersforum Brü	Altersnachmittag (Oktober bis und mit März)	Gemeindesaal
Jeden 2. + 4. Do	09.30–11.00	MuKi-Treff	MuKi-Treff für Mütter/Väter mit Kindern bis 4 Jahre	Dachraum Gemeindehaus
Jeden Fr	08.45–10.00	Bettina Caflisch	Yoga (Anm. 076 387 07 00)	Dachraum Gemeindehaus
Jeden 2. Fr	14.00–16.00	kjz Winterthur	Mütter-/Väterberatung mit Barbara Portmann auf Voranmeldung 052 266 90 90, Tel. Beratung 052 266 90 00 (Mo/Mi/Do/Fr 08.30-11.30, Di 13.30-16.00)	Gemeinschaftsraum Allmend, Brühlstrasse 4
Jeden Sa	09.00–10.30	Turnverein Brü	Winterfit-Training (bis 4.2.)	Turnhalle Chapf
Jeden Sa	14.00–17.00	Pfadi Waldmann	Pfadi-Treffen «Nepomuk»	www. pfadiwaldmann.ch

GEMEINDE NÜRENSDORF

www.nuerensdorf.ch oder Telefon 044 838 40 50

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Mo	26.12.	10.15	Ref. Kirchgemeinde Breite	Gottesdienst am Stephanstag	Kapelle Breite
Di	03.01.	15.00–19.00	Bibliothek	Anstossen auf's neue Jahr	Bibliothek
Di	10.01.	16.00–16.30	Bibliothek	Kurzgeschichten für Erwachsene	Foyer Zentrum Bären
Mi	25.01.	12.00	ImpulsÖkumene (Ref./kath. Kirche)	Big-Tisch – Mittagstisch für alle. Anm. bis Mo vorher: sekretariat@ref-breite.ch od. Tel. 044 836 68 00	Zentrumsbau, Lindauerstr. 1, 3. St. www.ref-breite.ch/big-tisch

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Nürensdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsident	Sprechstunde (Tel. Anmeldung: 044 836 38 38)	Gemeindehaus
Nach Bedarf		Schulpflege Nü	Sprechstunde Schulpräsident (Tel. Anmeldung 044 836 80 83)	Gemeindehaus
Jeden Mo–Fr		Sportclub Nürensdorf (SCN)	Trainings diverser Riegen – Details siehe Homepage	www.sportclub-nuerens-dorf.ch
Jeden Mo, Di, Mi, Do, Fr	12.00–13.00	Mittagstisch Luftballon	Mittagstisch (Anm. gleichentags bis 9.00 Uhr, Tel 076 816 68 40) ausser Schulferien	Hort Ob, (altes Schulhaus) Hort Nü, (Weiherstr. 1)
Jeden Mo	16.45–17.45	Pro Senectute	Turnen für ältere Damen und Herren, Info Nelly Eigenmann 044 836 69 22	Turnhalle Ebnet
Jeden 1. Mo	14.00	Nüeri-Netz	Lismitreff	Bibliothek
Jeden Di und nach Bedarf		Präsidentin ref. Kirchgemeinde Breite	Sprechstunde (tel. Anmeldung 079 129 49 94)	Ort nach Absprache
Jeden Di, Mi, Do, Fr		Frauenverein Ob/Bi	Spielgruppe Oberwil-Birchwil Info: www.spielgruppe-oberwil-birchwil.com	Altes Schulhaus Ob
Jeden Di, Mi, Do Jeden 1. Sa		Frauenverein Ob/Bi	Ludothek Nürensdorf, Spieleverleih Öffnungszeiten siehe www.ludopingpong.ch	Im Schloss, Neuhofstr. 1
Jeden Di	20.00–22.00	Volley Nüeri	Training Herren 1 und Herren 2	TH Hatzenbühl, www. volleynueri.ch
Jeden 1. Di	18.30	Nüeri-Chuchi	Männerkochclub «Nüeri-Chuchi»	Hatzenbühl Schulküche
Jeden 2. Di	11.30	Ref. Kirchgemeinde Breite	Senioren Kochtreff, Anm. 044 836 68 00	Zentrumsbau, 3. Stock
Jeden Mi	13.30–18.30	Jugendarbeit Nü	Kidstreff (Mittelstufe) Leitung: Lejla Hero 077 404 60 17	Jugi 51, Hatzenbühlstr. 51
Jeden Mi	14.00	Nüeri-Netz	Jassnachmittag	Restaurant Bären
Jeden Mi	15.00–17.00	Jugendarbeit Nü	Jugendarbeit unterwegs auf dem Schulhof Sunnerai Simon Haldimann 079 626 45 10	Schulhaus Sunnerai
Jeden Mi	19.00–23.00	Töffair Nü	Treffen im Clubhaus, auch für Nichtmitglieder	Clubhaus Töffair Hinterdorfstrasse 27
Jeden Mi/Do/Fr		Gymnastikverein Nü/Br	Pilates-Training (Mi 19.30, Do 9.00, Fr 20.00)	Turnhalle Hatzenbühl
Jeden 1.+3. Do	09.30–11.30	kjz-Kloten	Mütter-/Väterberatung nur mit Voranmeldung 043 259 98 30 oder www.zh.ch/kjz-kloten	Zentrum Bären, Winterthurerstr. 49

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Jeden Do	08.45–09.45	Frauenverein Ob/Bi	Fit-Gym, Turnen für ältere Damen und Herren (Info: Nelly Eigenmann, Tel. 044 836 69 22)	Altes Schulhaus Ob
Jeden Do	09.00–10.00	Gymnastikverein Nü	Bodyforming/Pilates	Unt. Turnhalle Sunnerain, Bi
Jeden Do	17.00–20.00	Jugendarbeit Nü	Gourmetplausch – Kochanlass abw. für die Mittelstufe, Leitung: Valentin Steinmann 079 939 85 06	Jugi 51, Hatzenbühlstr. 51 Anm. erforderlich
Jeden Do	17.30–19.00	Turnverein Nü	Mädchen-Riege	Turnhalle Hatzenbühl
Jeden Do	20.00–22.00	Männerchor Nü	Proben/Leitung: Tabea Herzog, Auskunft: W. Tschannen 044 836 76 30	Singsaal Ebnet
Jeden Fr	18.00–23.00	Jugendarbeit Nü	Jugendtreff (Oberstufe) – Kreativwerkstatt und open kitchen, Leitung: Valentin Steinmann 079 939 85 06	Jugi 51, Hatzenbühlstr. 51
Jeden letzten Fr	14.00	Nüeri-Netz	Spielen macht Spass (im Dez: am 2. letzten Fr)	Restaurant Bären

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST
BASSERSDORF, BRÜTTEN, NÜRENSDORF

Sie rufen Ihre Hausarztpraxis an. Ist diese nicht erreichbar oder haben Sie keine Hausarztpraxis?

Unter der Nummer 0800 33 66 55

erreichen Sie eine kompetente Hausarztpraxis in der Region, an 365 Tagen im Jahr.

Notruf: 144, Tox-Zentrum: 145, Spitex Bassersdorf-Nürensdorf-Brütten: Telefon 044 836 55 43, info@spitex-bassersdorf.ch

WIR SORGEN FÜR GRÜNE WEIHNACHTEN

Dieses Jahr haben wir passend zur Weihnachtszeit der Region ein Geschenk gemacht. Wir haben die Werkzeuge aus der Hand gelegt, zum Spaten gegriffen und rund 100 Bäume im Bassersdorfer Wald beim Rietli gepflanzt. Ein Geschenk an die nächste Generation, die sich an dem lebendigen Wald erfreuen kann.
Wir wünschen Ihnen ein besinnliches und erholsames Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten. Mit viel Zeit für die Dinge, die Ihnen wichtig sind.

Birchwilerstrasse 24 | 8303 Bassersdorf
T 044 311 50 80 | www.huberbaugeschaeft.ch

HUBERBAUGESCHÄFT